360°

ESCHEN
NENDELN

ZENTRUM ESCHEN: INTERVIEW MIT DEM GEMEINDEVORSTEHER

Seite 16

Themen unserer aktuellen Ausgabe | Herbst 2014:

Neubau Turnhalle Nendeln	6
Jahresrechnung 2013	10
Rosen für Afrika	35

40 Spiel- und Sporttag im Sportpark

48 Bundessängerfest in Eschen

50 Grossübung «ZOG»

Inhalt

Vorwort

Gemeindevorsteher Günther Kranz 5

Gemeindeverwaltung

Neubau Turnhalle Nendeln 6
Beitragsreihe: Die Gemeindepolizei stellt sich vor 9
Jahresrechnung 2013 10
Neuordnung Kirche und Staat 12
Genereller Entwässerungsplan 13
Reservoir Ruggell 14
Winterdienst in Nendeln 14
Freiwillige Fahrradkontrolle 15
Interview mit dem Gemeindevorsteher 16
Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit 19
Zivilstandsnachrichten und Jubilare 20
Personelles 22
Kurznachrichten 24

Wirtschaft

Beitragsreihe: Einkaufen im Dorf 25
50 Jahre Elektro Hasler 26
Tag der offenen Weinkeller 27
Offene Türen im Wirtschaftspark 27
Generalversammlung der IG Eschen-Nendeln 28
Kurznachrichten 29

Bildung und Schule

Mach-Mit-Vormittag 31
Bilder-Pinnwand 32
Weiterbildung zum Thema Leitbild 33
Projekt Friedensstifter 33
Personelles 34
Rosen für Afrika 35
Internationale musische Tagung 35

Kirche

Goldenes Priesterjubiläum von Edgar Hasler 36

Kultur

22. Liechtensteiner Gitarrentage 37
Mühle Eschen 38
Kurznachrichten 39

Freizeit

Spiel- und Sporttag im Sportpark 40
Modellkunstflug Europameisterschaft 41
Verein natur(t)raum 42
Radtag der Partnergemeinden Eschen und Mauren 43
Fridaykickers 43
Ornithologischer Verein Liechtensteiner Unterland 44
Gesangverein Kirchenchor Eschen 46
1. Bücher-Tausch-Börse 47
47. Bundessängerfest in Eschen 48
Grossübung der Feuerwehr 50
Samariterverein Liechtensteiner Unterland 50
Sommerwaldwoche des Spielgruppenvereins Eschen 51
Harmoniemusik Eschen 52

Agenda

Veranstaltungskalender 53

Haus der Gesundheit:
Visualisierung des zukünftigen Erscheinungsbildes

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Eschen
Verantwortlich für den Inhalt: Günther Kranz, Gemeindevorsteher
Druck: Gutenberg AG, Schaan
Gestaltung: Susanne Buehler AG, Eschen
Bildnachweis: Gemeindeverwaltung Eschen, erwähnte Bildautoren
Auflage: 2300 Exemplare, an alle Haushaltungen von Eschen-Nendeln
Nächste Ausgabe: 23. 12. 2014 (Redaktionsschluss am 28. 11. 2014)

«Die Gemeinde hat gut gewirtschaftet.»

Günther Kranz, Gemeindevorsteher

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Unsere Gemeinde hat im vergangenen Jahr beträchtliche Mittel für den Bau und die Erneuerung der Infrastruktur eingesetzt. Bei Bruttoinvestitionen von rund 10.6 Millionen Franken entfiel der Löwenanteil von knapp 8 Millionen Franken auf die ausgeführten Hoch- und Tiefbauten, darunter der Hauptzubringer Wirtschaftspark, die Strassen Bongerten, Müssnen und Rosenbühler sowie die Totalsanierung des Kindergartens Schönbühl, um nur einige der wichtigsten Projekte des letzten Jahres zu erwähnen.

Kerngesunde Gemeindefinanzen

Trotz des grossen Investitionsvolumens schloss die Gemeinderechnung 2013 mit einem kleinen Überschuss von 0.1 Millionen Franken ab, wodurch sich die Finanzreserven der Gemeinde leicht erhöht haben. Diese erfreuliche Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass bei gleichbleibenden Erträgen von 27.7 Millionen Franken und einem im Vorjahresvergleich um rund 2 Millionen tieferen Aufwand ein Bruttoergebnis (Cashflow) von 10.2 Millionen Franken erwirtschaftet wurde. Der Selbstfinanzierungsgrad betrug im vergangenen Jahr bezogen auf die Nettoinvestitionen von 10.1 Millionen Franken 101 Prozent. Mit einem Finanzvermögen von 65.6 Millionen Franken und Schuldverpflichtungen an Dritte von 14.1 Millionen Franken per Ende 2013 weist die Gemeinde bezogen auf die Verbindlichkeiten einen Deckungsgrad von 467 Prozent aus. Allein diese Zahlen zeigen, dass unser Finanzhaushalt solide und kerngesund ist.

Gut versorgt in Eschen und Nendeln

Unter den über 450 Betrieben in Eschen und Nendeln befindet sich auch eine stattliche Zahl an Nahversorgern, die uns mit Artikeln des täglichen Bedarfs eindecken. Sie ermöglichen den raschen und bequemen Einkauf in der Gemeinde und behaupten sich mit Qualität, persönlichem Service und mit verschiedenen Spezialitäten im Wettbewerb mit den grossen Zentren. Diese vielen Dienstleistungen unserer Geschäfte und Gewerbebetriebe tragen wesentlich zur Attraktivität und Wohnqualität von Eschen-Nendeln bei. Deshalb thematisieren wir das «Einkaufen im Dorf» in einer Artikelreihe, die bewusst machen soll, auf welche tollen Angebote die Bevölkerung in der Nahversorgung «vor der Haustür» zurückgreifen kann. Zu den naturnahen, lokalen Produkten zählt natürlich auch der hier angebaute Wein, den unsere Winzer am Tag der offenen Weinkeller kredenzten.

Dienstleistungen der Gemeinde

Ebenfalls in dieser Ausgabe informieren wir Sie über die Aktivitäten in der Gemeindeverwaltung, die sich auf den verschiedensten Gebieten für die Anliegen der Bevölkerung einsetzt. In unserer Serie stellen wir Ihnen die vielfältige Arbeit der Gemeindepolizei vor, die gerade auf dem Gebiet der Sicherheit in der Gemeinde, für die Verkehrsteilnehmer und ganz besonders für sichere Schulwege eine verantwortungsvolle Aufgabe erfüllt. Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre der neuesten Ausgabe unseres Gemeindemagazins.

Herzlich, Günther Kranz

Einblick in die neue attraktive Turnhalle (Visualisierung)

Neubau Turnhalle mit Aussenanlagen

Die Planungen für den Turnhallenneubau mit Aussenanlagen in der Primarschule Nendeln schreiten weiter voran. Im April hat der Gemeinderat aus einem Architekturwettbewerb das Siegerprojekt erkoren. Die Öffentlichkeit wurde an der Orientierungsversammlung informiert. Es ist geplant, mit den Ausschreibungen für die Arbeiten im Herbst 2014 zu beginnen. Der Baubeginn ist im Herbst 2015 vorgesehen.

Der Gemeinderat hat am 6. November 2013 dem Raumprogramm, der Vorgehensweise zum Architekturwettbewerbsverfahren, dem Finanzbedarf, dem Wettbewerbs- und Bauzeitplan, sowie der Preisgerichtzusammenstellung einstimmig zugestimmt.

Die Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer erfolgte über ein Bewerbungsverfahren gemäss dem Gesetz über das öffentliche Auftragswesen (ÖAWG). 18 Teilnehmer wurden zum Wettbewerb zugelassen, wovon 17 Teilnehmer ein Projekt eingereicht haben.

Am 22. und 23. April 2014 tagte das Preisgericht in der Turnhalle der Primarschule Nendeln unter der Leitung des vom Beurteilungsgremium bestimmten Preisgerichtpräsidenten Architekt Conradin Clavuot. Die Sachpreisrichter waren Günther Kranz, Gemeindevorsteher, Mario Hundertpfund, Gemeinderat, Jochen Ott, Gemeinderat und Pia Rieley, Gemeinderätin. Fachpreisrichter waren Conradin Clavuot, Architekt, Thomas Keller, Architekt, Vertreter LIA, Denise Ospelt-Strehlau, Abteilungsleiterin Ortsplanung, Daniel Wegmüller, Landschaftsarchitekt und Siegfried Risch, Architekt. Als Experten (beratend) waren Patrik Birrer, Abteilungsleiter Denkmalpflege, Daniel Ritter, Schulleiter und Marcel Foser, Leiter Hochbau anwesend. Die Vorprüfung (beratend) wurde von Frank Brunhart, Architekt, und Josef Mahlknecht, Kostenplaner, durchgeführt.

Nach 3 Wertungsdurchgängen hat das Preisgericht am 23. April 2014 6 zur Wahl stehende Projekte einzeln nach den Kriterien des Wettbewerbsprogrammes und den Ergebnissen der Vorprüfung, unter Einbezug von Kosten und Wirtschaftlichkeit erläutert und vertieft bewertet. Als Sieger wurde das Projekt «Via Nova» der Vogt Architekten, Balzers, bestimmt.

Attraktives Projekt

Der Turnhallenneubau löst sich aus der Flucht des bestehenden Schulhauskomplexes und nimmt Stellung zum Quartier und der Schulstrasse. Die gedrückte Volumetrie der Turnhalle ordnet sich dem Schulhaus unter. Sie ist so gerichtet, dass sich der Längskörper in das abfallende Gelände einfügt und die Hauptfassade sich der Schule orientiert. Ihre schmale Ansicht nimmt Bezug zu den kleineren Volumetrien der umliegenden Häuser und integriert sich in die Umgebung. Diese situative Lösung ermöglicht, die topografische Gegebenheit neu zu klären, Sichtbezüge sowie Eingangssituationen entstehen zu lassen, bei denen der Besu-

cher geführt wird. Es erzeugt neue terrassenähnliche Vorplätze und unterteilt sie in unterschiedliche Aufenthaltszonen, die bei einer Primarschule mit Kindergarten bedeutungsvoll sind.

Die Erschliessung erfolgt hauptsächlich über die Schul- sowie über die Sebastianstrasse. Eine Arkade überdacht den primären Weg entlang der Turnhalle, fasst beide Erschliessungen zusammen und leitet Besucher wettergeschützt zu den Haupteingängen im Unter- und Erdgeschoss. Unterschiedliche Oberflächenmaterialien zeigen den geführten Weg und stellen die unterschiedlichen Nutzungsarten der Vorplätze dar.

Grosses Interesse gilt ebenso der Integration der römischen Fundstellen im Gesamtkonzept. Um diese nicht nur schulischen Zwecken sondern auch der Öffentlichkeit attraktiv zugänglich zu machen, wird durch den Abbruch der bestehenden Turnhalle der Bezug zum Pausenhof sowie der Arkade mittels einer gerichteten, kaskadenartigen Treppe hergestellt, die das Herrenhaus talseitig erschliesst.

Turnhalle mit Aula

Die Herausforderung lag darin, die Turnhalle inklusiv den Nebenbauten in die bestehende Situation so einzubringen, dass eine selbstverständliche Einheit entsteht, in der sich der Benutzer schnell zu Recht findet. Die Arkade als wichtigstes Ausdruckselement dient der einladenden Erschliessung und nimmt Bezug zum bestehenden Schulhaus. Ein umlaufendes Vordach fasst sie zu einer Einheit zusammen und lässt fliessende Grenzen spüren.
Das Raumkonzept ist jeweils einer kompakten Erschliessung angeordnet und daher klar ersichtlich. Verbindungen sind foyerartig und werden mit ausreichend Tageslicht durchflutet.

Sowohl Turnhalle mit Nebenräumen im Untergeschoss als auch die Aula im Erdgeschoss verfügen über einen separaten Eingang, welche den Neubau flexibel organisieren und nutzen lassen. Die komplett aufschiebbare Faltwand erweitert die Aula zu einer Empore, von wo aus die sportlichen Ereignisse attraktiv mitverfolgt werden können. Dadurch wird eine räumliche Verknüpfung im Inneren des Neubaus zu einem grosszügigen Raumgefüge geschaffen.

Ein Stützenraster rhythmisiert das Innenleben der Turnhalle und zoniert den neuen Kindergartenvorplatz. Autofreie Aussenräume stehen der Pausennutzung zur Verfügung. Neu interpretierte und in die Platzgestaltung integrierte Aussengeräte bieten Kindern Spielmöglichkeiten. Laubbäume spenden Schattenplätze.

Der im Erdgeschoss neu angelegte Hof wird durch Nebenräumlichkeiten wie behindertengerechte Nasszellen sowie Materialräume erweitert. Er bietet Platz für die Pausennutzung und Festlichkeiten jeglicher Art. Der Sportplatz oberhalb der römischen Fundstellen bleibt unverändert. Ein neuer Geräteraum ergänzt das Angebot.

Kosten

Es wird mit Gesamtkosten von rund CHF 6,26 Mio. gerechnet, wovon auf das Gebäude CHF 4,1 Mio. und auf die Aussenanlagen CHF 950'000.00 entfallen. Die übrigen Kosten beinhalten die Vorbereitungsarbeiten, die Bauherrenreserven und neue Einrichtungsgegenstände.

Arkaden erschliessen die Gebäude auf attraktive Art und Weise

Der Neubau (links) entsteht am Standort der heutigen Hauswartwohnung, rechts der aktuelle Bautenbestand

Termine

Bis Ende Herbst 2014 werden die Bauleitungs- und alle Fachplanerarbeiten ausgeschrieben. Der Baustart soll mit dem Rückbau des Hauswartgebäudes im August 2015 erfolgen. Die neue Turnhalle soll im August 2016 zur Benutzung fertig erstellt sein. Anschliessend wird die bestehende Turnhalle rückgebaut. Die Fertigstellung der Aussenanlagen ist im Frühling 2017 geplant.

Orientierungsversammlung

An der Orientierungsversammlung vom 4. Juni 2014 wurde das Projekt der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. Es wurde dargelegt, dass der Turnhallenneubau an verschiedenen Standorten auf dem Schulhausareal evaluiert wurde. Ebenfalls wurde aufgezeigt, dass der Saal für die Vereine sowie öffentliche und private Veranstaltungen im neuen Zentrum «Clunia» bei der alten Post entstehen soll. Somit bestehen keine Abhängigkeiten zwischen dem Turnhallenneubau und dem geplanten Gebäude im Zentrum.

Selbstverständlich haben auch in diesem Projekt die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger das letzte Wort. Noch im Herbst 2014 wird der Gemeinderat den Verpflichtungskredit genehmigen und dann einem Referendum unterstellen.

Text: Philipp Suhner/ Vogt Architekten, Balzers
Visualisierungen und Modell: Vogt Architekten, Balzers
Fotos: Paul Trummer

Orientierungsversammlung vom 4. Juni 2014 (v. l.)
Frank Brunhart, Architekt, Marcel Foser, Leiter Hochbau, Michael Biedermann, Moderator, Günther Kranz, Gemeindevorsteher, Christoph Zindel, Ortsplaner, Martin Reich, Mitarbeiter Ortsplaner

Sicherheit und Ordnung

Gemäss Gesetz sorgt der Gemeindepolizist im Auftrag des Vorstehers für Ruhe, Sicherheit und Ordnung. Nach der Pensionierung von Xaver Kranz ist Jürgen Biedermann seit vergangenem Juni Gemeindepolizist von Eschen und Nendeln. Fachlich ist er dem Gemeindevorsteher direkt unterstellt, administrativ gehört er der Gemeindekanzlei (siehe Porträt in der 360° Frühlingsausgabe) an.

Die Aufgaben des ortsansässigen Polizisten sind sehr vielfältig und reichen von Verkehrsüberwachung, Schulwegsicherung, Sicherheitskoordination und Bewilligung bei Anlässen bis hin zur korrekten Signalisierung bei Baustellen und der Überwachung von Spielplätzen.

Hinsehen und zuhören

Eine regelmässige Aufgabe ist die Schulwegsicherung – Gemeindepolizist Jürgen Biedermann ist vor Schul- oder Kindergartenbeginn stets vor Ort, um sich ein Bild über die Sicherheit der kleinsten Verkehrsteilnehmer zu machen. An den verschiedenen Plätzen ergeben sich auch spontane Begegnungen mit Einwohnern, die Fragen oder Wünsche haben. «Persönliche Begegnungen sind besonders wertvoll, vom jungen Knirps bis zum betagten Herrn treffe ich tagein tagaus Menschen, die mir ihre Anliegen kundtun», erklärt Jürgen Biedermann.

Koordinieren und zusammenarbeiten

Sei es der Jahrmarkt oder das anstehende Bundessängerfest – die Sicherheitskoordination aller öffentlichen Anlässe in der Gemeinde gehört genauso in den Verantwortungsbereich von Jürgen Biedermann, wie die Abstimmung mit externen Sicherheitsdiensten, mit anderen Gemeindepolizisten und natürlich mit der Landespolizei. «Die Zusammenarbeit ist ausgezeichnet», meint Jürgen Biedermann und fügt an, dass seine langjährige Tätigkeit als Bereitschaftspolizist sicherlich ein Vorteil ist, weil man sich gegenseitig kennt und schätzt. Im Unterschied zur Landespolizei beschäftigt sich der Gemeindepolizist jedoch meist mit zivilrechtlichen, nicht mit strafrechtlichen Aufgaben.

Viele Hüte für die Gemeinde

Neben seinen facetten- und abwechslungsreichen Alltagsaufgaben hat der Gemeindepolizist in seiner Funktion auch Einsitz im Führungsstab und in der Verkehrs- und Sicherheitskommission. Er ist Schnittstelle verschiedener interner Arbeitsgruppen – zum Beispiel wenn es um die richtige Signalisierung oder das Meldewesen geht – und er ist auch Delegierter bfu, der Beratungsstelle für Unfallverhütung. Für die Einwohner von Eschen und Nendeln trägt der Gemeindepolizist tagtäglich die unterschiedlichsten Hüte, er ist doch Zuhörer, Menschenkenner, Problemlöser, Ansprechpartner, Psychologe, Schlichter und Koordinator in Personalunion.

Text: Isabel Fehr

Jahresrechnung 2013 – Kurzfassung

Mit einem Finanzierungsüberschuss von CHF 0.1 Millionen und einem Ertragsüberschuss von CHF 1.6 Millionen konnte das Geschäftsjahr 2013 deutlich besser als budgetiert abgeschlossen werden.

Laufende Rechnung

Die Erträge aus der Laufenden Rechnung blieben gegenüber dem Vorjahr konstant bei CHF 27.7 Millionen. Aufgrund der anstehenden, zweiten Kürzung des Finanzausgleichs im 2014 , ist jedoch bereits heute absehbar, dass sich die Einnahmen nochmals um CHF 1.5 Millionen/Jahr reduzieren werden. Die Gemeinde beteiligt sich somit an der Sanierung des Staatshaushaltes mit über CHF 3.2 Millionen/Jahr.

Die Aufwendungen zeigen auf den ersten Blick eine Aufwandsreduktion von 10.3 Prozent oder CHF 2.0 Millionen gegenüber dem Vorjahr. Wird hiervon die im Vorjahr gebildete Rückstellung von CHF 2.3 Millionen für die Pensionskasse für das Staatspersonal in Abzug gebracht, zeigt sich, dass sich die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um CHF 0.3 Millionen erhöht haben. Diese sind insbesondere auf den Bereich der Beitragszahlungen an das Land, den Abwasserzweckverband, etc. zurückzuführen. In anderen Bereichen, insbesondere beim Personalaufwand, ist ein Aufwandsrückgang zu verzeichnen.

Werden die Aufwendungen (vor Abschreibungen) den Erträgen gegenübergestellt, ergibt sich ein Bruttoergebnis (Cashflow) von CHF 10.2 Millionen.

Laufende Rechnung	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012
Laufende Erträge	27'704'666	26'671'000	27'706'021
Laufende Aufwendungen	17'461'135	18'163'000	19'471'016
Bruttoergebnis (Cashflow)	**10'243'531**	**8'508'000**	**8'235'005**
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'606'558	10'478'500	10'591'783
Mehrerträge	**1'636'973**		
Mehraufwendungen (-)		**-1'970'500**	**-2'356'778**

Investitionsrechnung

Im Berichtsjahr wurde 43.1 Prozent der Nettoinvestitionen oder 4.4 Millionen in die Hochbauten investiert. Die Investitionen in die Tiefbauten lagen bei CHF 4.1 Millionen beziehungsweise 40.5 Prozent der Nettoinvestitionen. Für Darlehen und Beteiligungen mussten CHF 1.3 Millionen bereit gestellt werden. Die restlichen Investitionen wurden mit CHF 0.4 Millionen in Mobilien sowie mit CHF 0.02 Millionen in Ankäufe von Waldparzellen getätigt.

Im Bereich der Hochbauten lagen die Bruttoinvestitionen bei CHF 4.5 Millionen. Hiervon sind CHF 2.7 Millionen oder 59.5 Prozent auf die Totalsanierung des Kindergarten Schönbühls zurückzuführen. Der Kindergarten konnte im August 2013 den Betrieb aufnehmen. Bei den Tiefbauten fielen CHF 3.4 Millionen für die Realisierung von verschiedenen Strassenbauprojekten an. Die Projekte Hauptzubringer Wirtschaftspark, Bongerten, Müssnen und Rosenbühler machten mit Kosten von CHF 2.2 Millionen rund 66.0 Prozent der Strassenbauprojekte aus.

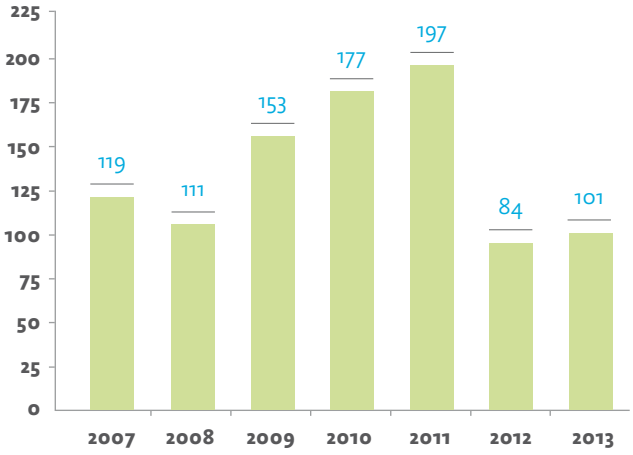
Die Ausgaben für Gemeinschaftsprojekte (Abwasserzweckverband, Wasserversorgung Unterland, Sportpark Eschen/Mauren, etc.) betrugen im abgelaufenen Jahr CHF 1.3 Millionen und liegen CHF 1.2 Millionen unter dem Vorjahreswert. Im Umfang von CHF 0.6 Millionen ist der tiefere Investitionsbeitrag der Sanierung des Hallenbades SZU zuzuschreiben. Ebenfalls um CHF 0.3 Millionen hat sich der Investitionsbeitrag an die Stiftung LAK inkl. Betreuungszentren reduziert.

Investitionsrechnung	Rechnung 2013	Voranschlag 2013	Rechnung 2012	Vergleich Rechnung Voranschlag 2013
Investitionsausgaben VV	10'620'635	13'067'000	10'218'461	-2'446'365
Investive Einnahmen	486'265	712'000	363'985	-225'735
Nettoinvestitionen	**10'134'370**	**12'355'000**	**9'854'476**	**-2'220'630**
Eigenfinanzierungsmittel	10'243'531	8'508'000	8'235'005	1'735'531
Deckungsüberschuss	**109'161**			**109'161**
Deckungsfehlbetrag (-)		**-3'847'000**	**-1'619'471**	**3'847'000**

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt auf, welcher Anteil der Nettoinvestitionen durch die selbst erarbeiteten Mittel finanziert werden kann. Er gilt als aussagekräftiger Indikator für die Beurteilung der Investitionspolitik. Bei einem Selbstfinanzierungsgrad von über 100 Prozent können die Finanzreserven erhöht werden.

Aus der nebenstehenden Grafik geht hervor, dass die Gemeinde in den letzten Jahren sämtliche Investitionen aus den selbst erarbeiteten Mitteln des Rechnungsjahres (Cashflow) finanzieren konnte. Die Ausnahme stellt das Rechnungsjahr 2012 dar. Hier lag der Deckungsgrad bei 84 Prozent. Unter Ausklammerung der Rückstellung für die Pensionskasse für das Staatspersonal wäre der Selbstfinanzierungsgrad im 2012 ebenfalls bei über 100 Prozent gelegen.



Selbstfinanzierungsgrad von 2007 bis 2013 in Prozent

Vermögensrechnung

Die Aktiven zeigen die Gliederung und Zusammensetzung der Gemeindevermögenswerte. Sie sind in die Hauptgruppen Finanz- und Verwaltungsvermögen unterteilt. Das freie und ungebundene Finanzvermögen belief sich am Bilanzstichtag auf CHF 65.6 Millionen und hat sich gegenüber dem Vorjahr nur minim reduziert. Die Flüssigen Mittel werden mit CHF 35.2 Millionen ausgewiesen. Diese enthalten den Kassabestand, das Postcheckguthaben und kurzfristige Geldanlagen bei Banken. Unter den Finanzanlagen von insgesamt CHF 23.6 Millionen sind im Wesentlichen die vorsorglichen Liegenschafts- und Bodenkäufe sowie langfristige Geldanlagen (Laufzeit > 1 Jahr) verbucht.

Das Verwaltungsvermögen entspricht dem Anlagevermögen der privatwirtschaftlichen Bilanz. Es ist an einen bestimmten gesetzlich festgelegten Zweck gebunden und kann damit im Gegensatz zu den Bestandteilen des freien Finanzvermögens nicht ohne Weiteres veräussert werden. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Verwaltungsvermögen von CHF 23.8 Millionen um CHF 1.5 Millionen auf CHF 25.3 Millionen angestiegen. Im Verwaltungsvermögen sind vorwiegend Sachgüter wie Hochbauten, Grundstücke sowie Mobilien, Geräte und Fahrzeuge der Gemeinde bilanziert.

Aktiven	31.12.2013	31.12.2012	Abweichung
Finanzvermögen	65'645'750	65'679'185	-33'435
Verwaltungsvermögen	25'308'247	23'780'436	1'527'811
Total	**90'953'997**	**89'459'621**	**1'494'376**

Passiven	31.12.2013	31.12.2012	Abweichung
Kurzfristige Verbindlichkeiten (Rechnungsabgrenzung / div. Kreditoren)	4'245'381	4'193'407	51'974
Langfristige Verbindlichkeiten	9'824'376	10'018'947	-194'571
Fremde Mittel	**14'069'757**	**14'212'354**	**-142'597**
Eigene Mittel	**76'884'240**	**75'247'267**	**1'636'973**
Total	**90'953'997**	**89'459'621**	**1'494'376**

Die Passiven setzen sich aus den Fremden Mitteln sowie aus dem Reinvermögen zusammen. Dem Fremdkapital von 15.5 Prozent der Bilanzsumme steht ein Eigenkapital von 84.5 Prozent gegenüber, was die solide Finanzierungsstruktur des Gemeindehaushalts veranschaulicht. Bei den Verbindlichkeiten ist die Rückstellung für die Pensionskasse Staatspersonal, welche im Vorjahr gebildet wurde, bereits enthalten.

Das Reinvermögen erhöhte sich im Berichtsjahr um den Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung von CHF 1.6 Millionen und betrug am Bilanzstichtag 31. Dezember 2013 CHF 76.9 Millionen.

Reservekapital

Dem Finanzvermögen von CHF 65.6 Millionen stehen Schuldverpflichtungen an Dritte von CHF 14.1 Millionen gegenüber. Der Deckungsüberschuss beträgt somit CHF 51.6 Millionen, was einem Deckungsgrad von 467 Prozent entspricht. Der Finanzhaushalt der Gemeinde ist somit weiterhin als kerngesund zu bezeichnen.

Text: Domenic Eggimann

Jahresrechnung 2013

Die ausführliche Version der Jahresrechnung 2013 kann auf der Gemeindewebseite runtergeladen werden: ***www.eschen.li***

Neuordnung Kirche und Staat

Im Zusammenhang mit der geplanten Neuordnung von Kirche und Staat müssen die Vermögensverhältnisse in den Gemeinden geklärt werden. Die Gemeinde Eschen-Nendeln konnte die Verhandlungen mit den Vertretern des Erzbistums und der Pfarrei St. Martin nun abschliessen.

Tritt das Konkordat in Kraft, verbleiben die Pfarrkirche und die beiden Kapellen im Eigentum der Gemeinde. Die Pfarrei St. Martin erhält ein unbefristetes Nutzungsrecht. Der bauliche Unterhalt wurde detailliert festgelegt, wobei die Gemeinde lediglich für die Aussenhülle zuständig ist. Der Innenraum und dessen gesamter betrieblicher und baulicher Unterhalt gehen zu Lasten der Pfarrei St. Martin. Das Pfarrhaus bleibt ebenfalls im Eigentum der Gemeinde Eschen, wobei die gesamten Kosten für den Unterhalt und den Betrieb die Pfarrei St. Martin trägt. Das bewegliche Kirchengut wird der Pfarrei St. Martin ins Eigentum übertragen. Es ist vorgesehen, dass gegenseitige symbolische Vorkaufsrechte eingeräumt werden.

Der Gemeinderat hat die Vermögensbereinigung zwischen der Pfarrei St. Martin und der Gemeinde einstimmig befürwortet und er unterstützt auch die von der Regierung vorgeschlagene Konkordatslösung mit dem Hl. Stuhl. Nach Ansicht des Gemeinderates handelt es sich um einen ausgewogenen Kompromiss, der für alle gangbar ist.

Text: Philipp Suhner

Genereller Entwässerungsplan

Im Zuge der Generellen Entwässerungsplanung (GEP) der Gemeinde Eschen wurden die öffentlichen Abwasserkanäle und Schächte bezüglich ihrem baulichen Zustand untersucht. Die Resultate sind im GEP-Zustandsplan Kanalisation festgehalten.

Die Kanal-TV-Aufnahmen offenbaren verschiedene Schadensarten, wie Risse, schlecht ausgeführte seitliche Anschlüsse, Grundwassereintritte, Wurzeleinwüchse oder schlechte Rohrverbindungen.

Kanalunterhalt

Damit die Betriebssicherheit und der Gewässerschutz gewährleistet ist, müssen die Schächte und Abwasserleitungen unterhalten werden. Dazu gehört der betriebliche Unterhalt (Kanalreinigung, Kontrollen) sowie der bauliche Unterhalt (Sanierung von Schäden). In den nächsten Jahren besteht diesbezüglich ein Nachholbedarf, denn erst die Kanal-TV-Aufnahmen im Rahmen des GEP haben einen umfassenden Überblick über den Zustand des öffentlichen Kanalnetzes ergeben.

Die Gemeindeverantwortlichen haben dies erkannt und entsprechende Massnahmen bereits umgesetzt. So wurden in den letzten drei Jahren viele schadhafte Schächte saniert. Von 2014 bis 2017 sind diverse Kanalsanierungen geplant, wofür ein Gesamtkredit von 1 Mio. Fr. gesprochen wurde.

Kanalsanierungen

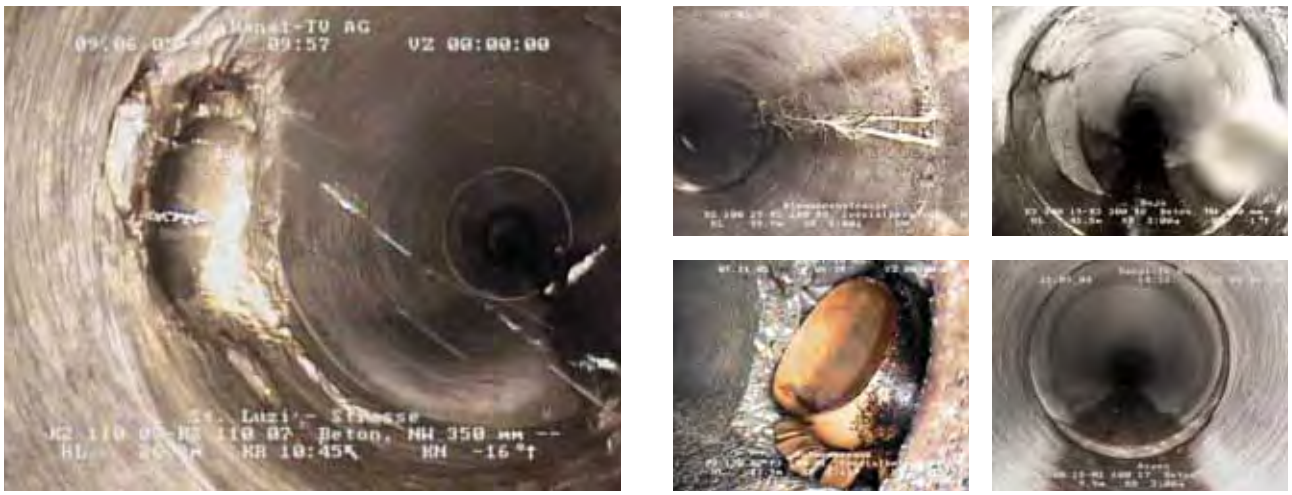
Bei den geplanten Kanalsanierungen kommen hauptsächlich grabenlose Verfahren zum Einsatz. Für örtliche Schadenstellen, insbesondere bei Betonrohren, kommen Kanalroboter zum Einsatz. Mit entsprechend ausgestatteten Werkzeugen können diese Fräsen oder Spachteln. Weist eine Abwasserleitung mehrere oder grossflächigere Schadenstellen auf, so wird sie oft komplett saniert. Das dabei am häufigsten angewendete grabenlose Verfahren ist das Schlauchrelining. Beim lichthärtenden Schlauchrelining wird ein vorgefertigter, mit Spezialharz getränkter GFK-Schlauch (GFK = Glasfaserverstärkter Kunststoff) ins Rohr eingezogen und mittels Druckluft an das bestehende Rohr gepresst. Die Aushärtung des Schlauchs erfolgt mit einer fahrbaren UV-Lichterkette. Nach dem Aushärten werden die seitlichen Anschlüsse mit einem Kanalroboter geöffnet und dicht mit Epoxidharz eingebunden. Mit dem Schlauchrelining erhält man sozusagen eine neue Leitung in der bestehenden, schadhaften Leitung.

Arbeitsausführung

Die Arbeitsausführung erfolgt ab Herbst 2014. Der Zugang für die Sanierung erfolgt über die bestehenden Kontrollschächte. Je nach Sanierungsart kommen dabei unterschiedlich grosse Fahrzeuge zum Einsatz. Ein Umpumpen des Abwassers ist insbesondere während dem Schlauchrelining notwendig.

Die Zeit für die Innensanierung einer Abwasserleitung ist gegenüber einem Neubau viel kürzer. Dennoch sind kurzzeitige Behinderungen nicht ganz auszuschliessen. Die beauftragte Unternehmung bemüht sich um einen möglichst reibungslosen und speditiven Ablauf der Arbeiten.

Text und Fotos: Ingenieurbüro Sprenger & Steiner



Aufnahmen von schadhaften Stellen in der Kanalisation: Grundwassereintritt, Wurzeleinwuchs, Risse und versetzte Rohrverbindungen

Die verantwortlichen Gemeindevorsteher der WLU umrahmt von Gästen

Reservoir Ruggell feierlich eingeweiht

Mit dem Reservoir Ruggell konnte am 10. April 2014 ein neuer Trinkwasserspeicher der Wasserversorgung Liech-tensteiner Unterland (WLU) seiner Zweckbestimmung übergeben werden.

Das Reservoir dient der Bereitstellung von Brauch- und Löschwasser sowie der Druckhaltung der «Unteren Druckzone der WLU». Mit der Wasserspeicherung sollen der Ausgleich zwischen Einspeisung und Wasserentnahme gewährleistet und Reserven für Notfälle (z.B. Brandfall) bereitgehalten werden. Zudem können die Druckschwankungen in der unteren Druckzone im Versorgungsgebiet Ruggell wesentlich reduziert werden.

Der Behälter weist eine nutzbare Wassertiefe von 5.00 m auf und ist in 2 Kammern von je 750 m³ aufgeteilt (total 1'500 m³). Durch die in beiden Behältern angeordnete Mittelwand wird, aufgrund der speziellen Anordnung des Ein- und Auslaufes, die Wasserumwälzung in den jeweiligen Behältern erzwungen.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. CHF 3.2 Mio. und können eingehalten werden. Diese Summe relativiert sich, wenn man bedenkt, dass die Kernanlagen von Reservoiren ihre Aufgaben gut und gerne über mehrere Jahrzehnte ohne weitere grössere Investitionen übernehmen.

Text: Philipp Suhner, Foto: Paul Trummer

Winterdienst in Nendeln und Teilstrecken von Eschen

Seit vielen Jahren wird der Winterdienst durch die Mitarbeiter des Werkbetriebes durchgeführt.

Aufgrund der anstehenden Ersatzanschaffung des Geräteträgers (Mercedes Unimog) wurde die Wirtschaftlichkeit einer Auslagerung der Winterdienstarbeiten in Nendeln geprüft.

Die Prüfung und Vergleiche auch mit anderen Gemeinden haben gezeigt, dass die Wirtschaftlichkeit, im Besonderen auch infolge genannter Ersatzanschaffung, gegeben ist.

Der Gemeinderat hat an der Sitzung vom 25. Juni 2014 den Winterdienst in Nendeln und Teilstrecken von Eschen an die Firma WIDMER Industrieservice AG in Eschen vergeben.

Die Strassen werden nach folgenden Kriterien geräumt:

- Strassen mit starken Neigungen bzw. Steigungen
- Sammelstrassen
- Wirtschaftspark Eschen / Industrie Nendeln
- Verbleibende Strassen

Text: Martin Büchel

(v. l.) Angelina Matt, Silvio Mohn, Angelina Frick, Lena Biedermann und Melissa Ritter nahmen teil

Freiwillige Fahrradkontrolle 2014

Mit freundlicher Unterstützung der Schulleitung, Markus Ott (Landespolizei), Dominik Sele (Sele Radsport Eschen), führte der Gemeindepolizist Jürgen Biedermann am Montag, 14. April, an den Primarschulen Eschen und Nendeln die jährliche freiwillige Fahrradkontrolle durch. Die Kontrollen wurden in der Unterrichtszeit auf dem jeweiligen Schulareal durchgeführt. Kontrolliert wurden die Fahrräder der 3. , 4. und 5. Primarschulklassen. Somit wurde die Möglichkeit geboten, die Zweiräder kostenlos auf Ihre Funktionalität überprüfen zu lassen.

Hohe Beteiligung an beiden Schulen

Da die Fahrradkontrolle auf freiwilliger Basis beruht, war es umso erfreulicher, dass die Beteiligung in Eschen und Nendeln sehr hoch war und auf grosses Interesse stiess. In Eschen liessen 91 Schülerinnen und Schüler ihr Fahrrad überprüfen. In Nendeln waren es 43 Kinder.

Kontrolle

Jedes einzelne Fahrrad wurde sorgsam durch den Fahrradmechaniker auf dessen Funktionalität überprüft. Kleine Defekte wurden vor Ort kostenlos repariert. Gab es etwas zu beanstanden, wurde dies in eine Mängelliste eingetragen und der Schülerin bzw. dem Schüler übergeben. Im Anschluss erhielten sämtliche Kinder ein kleines Präsent als Dankeschön für die Teilnahme an der Aktion.

Ergebnis

Das Ergebnis der Kontrolle darf als sehr gut bezeichnet werden, da die überprüften Fahrräder insgesamt in einem hervorragenden Zustand waren und somit als verkehrstauglich einzustufen sind. Hauptmängel jedoch waren fehlende Rückstrahler, fehlende Diebstahlsicherung sowie ungenügender Reifendruck. Lediglich 1 Fahrrad musste infolge grober Mängel komplett aus dem Verkehr gezogen werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Text: Jürgen Biedermann

Alle sicherheitsrelevanten Teile werden begutachtet

Neugestaltung des Eschner Zentrums hat begonnen

Visualisierung vom Haus der Gesundheit, das Anfang 2016 eröffnet wird

Eschen verfügt mit dem grosszügigen Dorfplatz und den umgebenden Gebäuden über viel Potenzial im Ortskern. Nach Jahren der Planung und Vorbereitung sind die Bauarbeiten im Eschner Zentrum in den letzten Wochen und Monaten angelaufen. Derzeit wird die Aussenhülle der Kirche umfassend saniert und eine Aussenbeleuchtung angebracht. Die Poststelle hat die neuen Räume im Erdgeschoss der Gemeindeverwaltung bereits bezogen und schon bald ist auch die Neugestaltung des Vorplatzes abgeschlossen. Beim gegenüber liegenden Postgebäude haben nach dem Teilabbruch der früheren Posträume die Sanierungs- und Umbauarbeiten begonnen. Die Umgestaltung zu einem Haus der Gesundheit ist in vollem Gange. Und auch auf dem grossen Parkplatz westlich des Ländle Markts wird derzeit die neue Platzgestaltung in Angriff genommen. 360° hat sich mit dem Gemeindevorsteher über den Ablauf der verschiedenen Bauprojekte im Eschner Zentrum unterhalten.

Herr Gemeindevorsteher, das Eschner Zentrum gleicht einer grossen Baustelle. Was verändert sich um den Dorfplatz und bis wann sind die verschiedenen Projekte abgeschlossen?

In den nächsten Jahren sollen teilweise neue und ergänzende Nutzungen in den Zentrumsgebäuden entstehen, mit einem attraktiven Geschäfte- und Dienstleistungsangebot in den Erdgeschossen sowie einer besseren Erschliessung der bestehenden Tiefgarage. Die Bau- und Gestaltungsarbeiten werden in Teilschritten umgesetzt. Der Umbau der neuen Räume für die Poststelle im Erdgeschoss der Gemeindeverwaltung ist bereits abgeschlossen. Im Aussenbereich sind neue Parkplätze geschaffen worden. In wenigen Wochen ist auch die Neugestaltung des Vorplatzes fertig. Die renovierte und mit einer attraktiven Beleuchtung versehene Aussenfassade der Pfarrkirche St. Martin wird Ende Oktober in neuem Glanz erstrahlen. In den kommenden Monaten

liegt der Schwerpunkt der Bauaktivitäten bei der Totalsanierung des früheren Postgebäudes, das bis Anfang 2016 komplett umgestaltet und zu einem Haus der Gesundheit werden soll. Parallel dazu wird der grosse Parkplatz im westlichen Teil des Zentrums zu einem begrünten öffentlichen Platz umgestaltet. Auf gutem Weg sind auch die Vorbereitungen für die geplante private Überbauung auf dem Kreuz-Areal.

Günther Kranz:

«Für die Verstärkung der Zentrumswirkung möchten wir das Angebot an guten Fachgeschäften mit einem im Unterland einzigartigen Branchenmix weiter ausbauen, was beispielsweise mit der geplanten Ansiedlung einer Apotheke im Haus der Gesundheit vorgesehen ist.»

Das sind grosse Pläne, die Schritt für Schritt verwirklicht werden sollen. Sind Sie mit den nun auch sichtbaren Fortschritten in der Eschner Zentrumsgestaltung zufrieden?

Ja natürlich, ich freue mich sehr darüber. Wichtig ist der Gemeinde, die Anforderungen an zeitgemässe Infrastrukturen auf attraktive Weise zu erfüllen und vor allem die Bedürfnisse der Bevölkerung zu berücksichtigen. So soll sich mit der Neugestaltung der öffentlichen Plätze die Aufenthaltsqualität im Zentrum erhöhen. Für die Verstärkung der Zentrumswirkung möchten wir das Angebot an guten Fachgeschäften mit einem im Unterland einzigartigen Branchenmix weiter ausbauen, was beispielsweise mit der geplanten Ansiedlung einer Apotheke im Haus der Gesundheit vorgesehen ist.

Das Zentrum Eschen wird sich optisch verändern. Auch der grosse Parkplatz westlich des Ländle Markts wird umgestaltet und soll den Namen St. Martins-Platz erhalten. Was ist konkret geplant?

Aufgrund unserer Richtplanung zur räumlichen Entwicklung soll dort ein öffentlicher Platz mit Grünraum entstehen, der nach wie vor multifunktional genutzt wird. Im südlichen Teil des Platzes rund um den Jugendraum schaffen wir einen ansprechenden Aussenraum für die Jugendlichen. Der Kiesplatz, der als Parkplatz und am Jahrmarkt als Zeltstandort dient, erhält eine neue Belagsoberfläche. Der begrünte Platz wird künftig nicht nur zum Parkieren genutzt, sondern im unteren Teil auch für Freizeitaktivitäten. Im Zuge der Neugestaltung werden auch die notwendigen Infrastrukturen eingebaut, die von den Vereinen für die Durchführung von Anlässen benötigt werden.

Wo soll das Jahrmarktzelt in Zukunft stehen?

In naher und mittelbarer Zukunft soll das Jahrmarktzelt nach wie vor am bewährten Standort stehen, so wie es sich die Jahrmarktbesucher gewohnt sind. Wir haben aber mit einer Potenzialstudie zwei weitere Plätze analysiert und bewertet, die sich als Zeltstandort eignen. Glücklicherweise verfügen wir in Zentrumsnähe über Alternativen.

Der Entscheid, dass die Poststelle nicht wie ursprünglich geplant an die Essanestrasse verlagert wird und im Zentrum bleibt, hat viel Zustimmung erhalten. Wie kam es dazu?

Die Gemeinde hat sich stark dafür eingesetzt, dass die Poststelle im Zentrum bleibt. Im Rahmen der Standortevaluation haben wir der Liechtensteinischen Post AG verschiedene Optionen angeboten. Mit der Bereitstellung passender Schalterräume im Erdgeschoss der Gemeindeverwaltung zu wettbewerbsfähigen Konditionen und der Unterstützung der Post bei der Standortverlagerung konnten wir eine Entscheidung zugunsten des Eschner Zentrums erreichen, was uns sehr freut. Dafür möchte ich den Verantwortlichen bei der Liechtensteinischen Post AG nochmals meinen Dank aussprechen.

Wie schätzen Sie die Bedeutung dieses von Erfolg gekrönten Engagements der Gemeinde für die Attraktivität des Zentrums ein?

Für den geplanten Ausbau des Eschner Dorfzentrums zu einer Dienstleistungs- und Begegnungszone ist der Verbleib der Poststelle im Ortskern wichtig, sowohl für die Gemeinde wie auch für die bestehenden und neu dazukommenden Zentrumsgeschäfte. Der Ortskern als Treffpunkt für die Bevölkerung und Anziehungspunkt für Besucher gewinnt mit der bereits vorhandenen und noch zunehmenden Vielfalt punkto Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen an Attraktivität.

Zur Attraktivitätssteigerung trägt auch die geplante Fassadenerneuerung beim bisherigen Postgebäude beziehungsweise beim neuen Haus der Gesundheit bei. Weshalb ist die Bausubstanz des noch gar nicht so alten Gebäudes in einem so schlechten Zustand?

Das Gebäude wurde im Jahr 2000 seiner Bestimmung übergeben. Seither beherbergte es die Poststelle und Alterswohnungen. Leider traten schon bald Schäden in der Bausubstanz auf, die so gut wie möglich behoben wurden. Bis vor kurzem waren das Land Liechtenstein und die Gemeinde Eschen Miteigentümer dieser Liegenschaft. Im Hinblick auf die weitere Zentrumsentwicklung konnten wir nach verschiedenen Verhandlungsrunden den Stockwerkeigentumsanteil des Landes zu einem angemessenen Preis erwerben. Aufgrund des wirklich schlechten baulichen Zustands kommen wir um eine Totalsanierung nicht herum. Das vom Gemeinderat genehmigte Projekt sieht neben der Sanierung auch einen Anbau vor, der das Gebäude optisch stark aufwertet.

Wie ist das Raumkonzept des Anfang 2016 eröffneten Hauses der Gesundheit ausgelegt?

Das Erdgeschoss bietet Platz für die Apotheke sowie für den Kundenbereich der Concordia Krankenkasse. In den Obergeschossen werden die Praxisräume und Alterswohnungen untergebracht.

Wie viele Alterswohnungen sind geplant und kann damit der Bedarf abgedeckt werden?

Wir möchten sieben Alterswohnungen anbieten, wobei je nach der Interessenlage auch gemischtes Wohnen denkbar ist, sofern für die älteren Mitbewohner aus der Gemeinde vorerst nicht alle Wohnungen benötigt werden. Die freundlichen, eher kleinen Wohnungen sind auch für andere Mieter sehr attraktiv. Priorität haben aber natürlich unsere Senioren.

Wie ist der Stand der Dinge bei der geplanten Überbauung auf dem Kreuz-Areal nach dem durchgeführten Projekt- und Investorenwettbewerb?

Das Siegerprojekt ist in der Zwischenzeit weiterbearbeitet worden. Derzeit laufen mit den Verantwortlichen auf mehreren Ebenen Gespräche, die schon sehr weit fortgeschritten sind. Es geht dabei noch um die Klärung verschiedener Detailfragen. Der Gemeinderat wird sich damit voraussichtlich noch diesen Herbst befassen und eine Entscheidung treffen können.

Die Gemeinde verfolgt neben den Zentrumsaktivitäten noch viele andere Ziele. Wo liegen die Schwerpunkte in dieser Legislaturperiode?

In die rollende Finanzplanung sowie in die Legislaturziele 2015+ haben wir verschiedene dringliche Projekte aufgenommen. Im Tiefbaubereich stehen gemäss unserem Infrastrukturplan umfassende Sanierungen von Strassen, aber auch von Wegen und Plätzen an. Es geht dabei im Wesentlichen um Strassenzüge, bei denen die Werkleitungen sowie die Strassentragschicht altersbedingt saniert werden müssen. Finanzielle Mittel sind auch für landschaftliche Aufwertungen, wie beim Erlabach, bei weiteren ökologischen Projekten auf unserem sehr weitläufigen und landschaftlich vielfältigen Gemeindegebiet vorgesehen. Im Hochbau sind es die erwähnten Aktivitäten in den Zentren von Eschen und Nendeln sowie der Bau einer neuen Turnhalle in Nendeln. Bemühungen gibt es auch, eine Verwaltungseinheit des Landes ins Unterland nach Eschen zu bringen. Wir verfolgen neben Hoch- und Tiefbauprojekten aber natürlich noch viele andere Ziele. Es geht uns dabei auch um das Kulturelle und Gesellschaftliche in unserer Gemeinde. So haben wir kürzlich einen Teil der Mühle dem Rebelbollaclub zur Nutzung übergeben. Ich denke aber auch an Aktionen wie einen «Bänkle-Hock», der in Vorarlberg erfolgreich ins Leben gerufen wurde. In der Gemeindeverwaltung laufen verschiedene Projekte zur Optimierung der elektronischen Arbeitsabläufe – und vielleicht schon bald haben wir nicht nur eine papierlose Gemeinderatssitzung, sondern arbeiten weitestgehend mit einer systematischen elektronischen Geschäftsverwaltung (GEVER). Dadurch könnten Papier und Druckkosten gespart werden (schmunzelt). Es läuft vieles in unserer Gemeinde, für das ich allen Beteiligten herzlich danke.

Interview: Egon Gstöhl, Visualisierungen: Martin Erhart

Interesse an einer Alterswohnung?

Melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung Eschen, Philipp Suhner, Telefon 377 50 12 oder philipp.suhner@eschen.li

(v. l.) Sarah Pedrazzini, Manuel Schurte, Marwin Burgmeier und Tatjana Schurte verkleidet als mittelalterliche Säckelmeister

Mama ist die Beste!

Auch in diesem Jahr veranstaltete die Kinder- und Jugendarbeit einen Muttertagsbrunch, zu dem die Jugendlichen samt ihren Familien erschienen. Dies war zugleich eine gute Gelegenheit für die Eltern, sich den Jugendraum anzusehen und uns kennenzulernen.

Viel zu schnell war der Sommer vorbei. Bei tollen Aktionen für die Kinder gab es keinen Platz für Langeweile. Als Ritter verkleidet zogen die Kinder durch Eschen, um Steuern einzutreiben und beim T-Shirt bemalen wurden der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Bei der Aktion «Fit für die Schule» bekamen die Kinder Tipps und Tricks für erfolgreiches Lernen. Am Ende dieses Tages hat jedes Kind seine eigene Lernstrategie in der Hand, welche ihm das Lernen in Zukunft erleichtern wird.

In diesem Jahr organisiert die Kinder- und Jugenarbeit eine Fahrt in den Europapark. Dieser Ausflug hat sich fest etabliert und die Plätze sind innerhalb kürzester Zeit weg. Der Besuch im SZU, bei dem sich die Jugendabeiter am Anfang des neuen Schuljahres vorstellen, gibt eine gute Gelegenheit, die Jugendlichen über die Aktionen und Projekte zu informieren.

In den Herbstferien veranstaltet die Kinder- und Jugendarbeit ein buntes Programm. Die Jugendarbeiter freuen sich, wenn viele Kinder das tolle Angebot wahrnehmen und gemeinsam die Ferien unvergesslich machen.

Text: Bettina Schwung

Die Kinder und Jugendlichen liessen die Mütter am Muttertagsbrunch hochleben

Die Kinder hatten mit Caroline Schädler viel Spass

Zivilstandsnachrichten und Jubilare

Heirat

04.04.2014 Özmen Musab und Akkir Derya, Nendeln
04.04.2014 Mohamed Yousri Abdeltawwab Mohamed und Bianca Burba, Nendeln
30.04.2014 Manfred Meier und Eliana Martella, Eschen
09.05.2014 Philipp Gassner und Sabine Rutz-Wohlwend, Nendeln
13.06.2014 Mario Pürstl und Andrea Müller, Nendeln
20.06.2014 Hubert Vonbrül und Karin Marxer, Nendeln
[redacted]
27.06.2014 Mehmet Can und Hatice Can, Eschen
18.07.2014 Steven Nobile und Melissa Szlijan, Nendeln
18.07.2014 Richard Steiner und Corinna-Dill-Rossner, Eschen
25.07.2014 Christoph Meile und Alexandra Nef, Nendeln
25.07.2014 Alban Selimi und Lumturije Behluli, Eschen
01.08.2014 Daniel Janssen und Stephanie Nigg, Eschen
22.08.2014 Remo Gstöhl und Manuela Schädler, Eschen
22.08.2014 Wolfgang Gstöhl und und Larisa Ratiu, Eschen
22.08.2014 Hasan Kaplan und Elif Karaaslan, Nendeln

Goldene Hochzeit

20.07.1964 Hedwig & Sandro Pedrazzini, Eschen
27.06.1964 Elsi & Otto Wanger, Eschen
30.05.1964 Erika & Horst Schönrock, Nendeln

Wir nehmen Abschied

05.04.2014 Alfred Meier, Eschen, 72 Jahre*
20.04.2014 Ingrid Beck, Eschen, 76 Jahre
11.06.2014 Hedi Batliner-Hagen, Eschen, 86 Jahre
12.06.2014 Cilla Matt, Eschen, 90 Jahre*
29.06.2014 Friederich Marxer, 76 Jahre*
14.07.2014 Rosa Schmiedmaier, 93 Jahre
24.07.2014 Rolf Angele, 65 Jahre
10.08.2014 Dietmar Hauser, 55 Jahre
16.08.2014 Gertrud Rothenberger-Piechl, 83 Jahre*
17.08.2014 Maria Gassner, 85 Jahre*
02.09.2014 Ewald Batliner, 80 Jahre

** nicht in Eschen beerdigt*

Wir gratulieren zum Geburtstag

80	**09.05.34**	Ernst Hundertpfund, Eschen
80	**23.05.34**	Heidi-Rosmarie Nutt, Nendeln
80	**03.07.34**	Myrtha Goop, Eschen
80	**05.07.34**	Arnold Gstöhl, Eschen
80	**16.07.34**	Ewald Batliner, Eschen
85	**03.05.29**	Zita Hoop, Nendeln
85	**25.07.29**	Lore Frick, Nendeln
90	**16.04.24**	Elisabeth Heeb, Eschen
90	**05.06.24**	Viktoria Nägele, Nendeln
90	**07.06.24**	Franz Meier, Eschen
90	**11.06.24**	Johann Schleich, Nendeln
90	**07.07.24**	Alois Ott, Nendeln
91	**30.04.23**	Annelies Batliner, Nendeln
91	**29.05.23**	Maria Barmettler, Eschen
91	**29.06.23**	Cäcilia Wirz, Eschen
92	**18.04.22**	Berta Marxer, Nendeln
92	**07.05.22**	Anna Kranz, Nendeln
93	**26.07.21**	Madeleine Lemaire, Eschen
93	**09.06.21**	Emma Marxer, Eschen
94	**17.04.20**	Maria Marxer, Eschen
94	**24.05.20**	Johanna Näscher, Eschen
95	**25.06.19**	Hildegard Harrer, Eschen
99	**31.07.15**	Paula Marxer, Eschen

GEMEINDEVERWALTUNG

Glückwunsch zum Nachwuchs

23.02.2014 **Neven Marxer** der Daniela Marxer, geb. Marxer, Eschen – **Nachtrag**

21.03.2014 **Oscar Nathanael Kranz** der Manuela Kranz, geb. Hermann und des Manuel Kranz, Nendeln

01.04.2014 **Stella Lara Olmo** der Brigida Sambad Vilarnovo, geb. Sambad Vilarnovo und des José Miguel Lara Olmo, Eschen

10.04.2014 **Elin Karin Hassler** der Nadine Hassler-Blum, geb. Blum und des Thomas Hassler, Eschen

13.04.2014 **Emanuel Ott** der Vanessa Ott, geb. Mariuz und des Jochen Ott, Nendeln

02.05.2014 **Maurus Liun Eggimann** der Christina Eggimann, geb. Goop und des Domenic Eggimann, Eschen

12.05.2014 **Berkay Kabak** der Suna Kabak, geb. Bolat und des Bekir Kabak, Nendeln

17.05.2014 **Valentin Hugo Heeb** der Claudia Heeb, geb. Heeb und des Viktor Marxer, Nendeln

02.06.2014 **Tobias Hörndlinger** der Jasmine Hörndlinger, geb. Müssner und des Martin Hörndlinger, Nendeln

02.06.2014 **Valerio Monn** der Tatjana Monn-Marxer, geb. Marxer und des Cyril Monn, Nendeln

03.06.2014 **Anisa Ajgeraj** der Lenvere Ajgeraj, geb. Krasniqi und des Besim Ajgeraj, Nendeln

07.06.2014 **Tim Philipp Gstöhl** der Manuela Frick, geb. Frick und des Philipp Gstöhl, Eschen

07.06.2014 **Khadim Gueye** der Oulimata Gning Ep Gueye, geb. Gning und des Cheikh Mbacke Gueye, Eschen

14.06.2014 **Marc Schnyder** der Claudia Schnyder, geb. Näscher und des Andreas Schnyder, Eschen

16.06.2014 **Ella Galati der Tamara Galati**, geb. Seifert und des Fausto Galati, Eschen

02.07.2014 **Mara Silja Meier** der Eliana Martella, geb. Martella und des Manfred Meier, Eschen

07.07. 2014 **Ainara Canosa Muiño** der Maria Soledad Muiño Recarey und des Juan José Canosa Berbia, Nendeln

25.07.2014 **Laurin Gerner** der Manuela Gerner, geb. Gerner und des Steven Eberle, Eschen

27.07.2014 **Emma Maria Heeb** der Silke Heeb, geb. Fleischhacker und des Thomas Heeb, Eschen

Personelles aus der Gemeindeverwaltung

Erfolgreiche Lehrabschlussprüfungen

Kevin Beck
Kaufmann FZ E-Profil
Note 5.2

Wir gratulieren!

Larissa Kaiser
Fachfrau Betriebsunterhalt FZ
Note 5.2

Stefan Rhomberg
Forstwart FZ
Note 5.1

Neuanstellungen

Neu dabei

Cyril Monn
Sportparkwart
Ab 1.07.2014

Neu dabei

Marc Walser
Hauswart PS/KIGA Nendeln
Ab 01.04.2014

Neu dabei

Andreas Karl
Lernender Kaufmann FZ
zur Zeit Abteilung Kanzlei

Pensionierung

Bruno Allgäuer
Hauswart Primarschule Nendeln

Weiterbildung	Andreas Berlinger, **Bürofachdiplom VSH**
Austritt	Michaela Marxer, **Assistentin Bauwesen** per 31.07.2014
Austritt	Larissa Kaiser, **Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt FZ,** per 31.07.2014

Jubilare

Konstantin Ritter
Hauswart Mehrzweckgebäude
1. April 2014

Walter Beck
Mesmer Kapelle St. Sebastian und Hauswart Primarschule
1. Mai 2014

Caroline Bauer-Mock
Sachbearbeiterin Empfang
Assistentin Kanzlei
1. Juni 2014

Michaela Marxer
Assistentin Bauwesen
29. Juni 2014

Andreas Berlinger
Leiter Werkbetrieb
1. Juli 2014

Glückwunsch zum Nachwuchs!
Maurus
Sohn von Christina und Domenic Eggimann
Geboren am 2.05.2014
3700 Gramm / 50 cm

Kurznachrichten

Der neue Fuss- und Radweg (Orange eingezeichnet)

Fuss-Radwegverbindung zwischen Brühlgasse und Eschestrasse

Die Gemeinde Eschen plant, das Naherholungsgebiet südlich des Fluxbüchel und teilweise entlang der Esche mit einem Fuss-Radweg zu erschliessen. Die Lücke zwischen der Brühlgasse und dem Escheweg soll, entsprechend dem genehmigten Richtplan bzw. dem Fuss-Radwegkonzept, als durchgängige, attraktive und sichere Verbindung geschlossen werden.

Aktuell laufen Verhandlungen mit den Bodeneigentümer sowie den zuständigen Amtsstellen. Bei erfolgreichem Abschluss aller notwendigen Schritte ist der Ausbau, nach Bewirtschaftung der Landwirtschaftsflächen, ab Oktober dieses Jahres geplant.

Der Weg mit einer Länge von knapp 400 m und einer Breite von 3 m wird vorerst ohne Belag gebaut.Mit diesem Fuss-Radweg möchte die Gemeinde einen weiteren Beitrag leisten und naturbewussten, freizeitliebenden Menschen eine attraktive Verbindung zur Verfügung stellen.

Text: Martin Büchel

40 Jahre Personalfürsorgestiftung

Wie selten zuvor rückten während den vergangenen Monaten die Pensionskassen in den Fokus des öffentlichen Interesses. In diesen «turbulenten» Zeiten kann die eigenständige Personalfürsorgestiftung der Gemeinde Eschen ihr 40-jähriges Bestehen feiern. Sie begeht nicht nur ihr Jubiläum, sondern blickt auf Jahrzehnte ohne Turbulenzen und Unterdeckung zurück. Jahre der Beständigkeit. Es ist davon auszugehen, dass sich die Gemeinde Eschen-Nendeln ohne die eigenständige Lösung ebenfalls an die Pensionskasse für das Staatspersonal angeschlossen hätte. Dadurch wäre es, wie bei anderen Gemeinden, zu einer Ausfinanzierung von einigen Millionen gekommen. Es zeugt von Weitsicht der Gründerväter, bereits vor 40 Jahren eine Beitragsprimatlösung zu wählen. Unterdessen haben das Land, diverse Gemeinden und Betriebe ebenfalls auf den Beitragsprimat umgestellt. Vier Jahrzehnte nach Eschen-Nendeln.

Text: Domenic Eggimann

Parksituatuion im Zentrum

Das Zentrum von Eschen bietet Besuchern in der Tiefgarage, den umliegenden Plätzen und entlang den Strassen eine beträchtliche Anzahl Parkplätze. Seit einiger Zeit werden diese vermehrt durch Erwerbstätige aus den umliegenden Betrieben ganztags belegt und stehen somit Kurzzeitbesuchern wie Geschäftskunden, Kirchgängern und Veranstaltungsbesuchern nicht zur Verfügung.

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wird derzeit eine Neuorganisation des Parkraummanagements geprüft. Neben verkehrspolitischen Zielsetzungen, welche vermehrt auf Fussgänger, Radfahrer und den öffentlichen Verkehr setzen, soll mit einem abgestimmten Konzept und Elementen wie Parkzeitbeschränkungen oder Parkgebühren die Parkplatznot entschärft werden. Beispiele in anderen Gemeinden zeigen, dass mit einem aktiven Parkraummanagement mehr Parkplätze frei sind, weil durchschnittlich kürzer geparkt wird. Darüber hinaus werden alternative Verkehrsmittel attraktiver.

Text: René Wanger

«Einkaufen im Dorf»

Sie sind klein, aber sie bieten alles, was der Kunde für den täglichen Bedarf braucht: Die Fachgeschäfte und Detailhändler in der Gemeinde leisten viel für eine gute Nahversorgung unserer Bevölkerung und behaupten sich mit Qualität und persönlichem Service im Wettbewerb mit den Grossen. In der 360°-Serie «Einkaufen im Dorf» stellen wir in dieser Ausgabe den SPAR express in Nendeln vor.

Yasmin Sigg mit der Lernenden Geanne Dantas da Silva im Nendler Dorfladen, der sich für eine gute Versorgung der Bevölkerung einsetzt und jeden Tag offen ist

Schnell, bequem und voll im Trend

Wer schnell und bequem in der Nähe einkaufen möchte, ist beim SPAR express in Nendeln genau richtig. Das Lebensmittelgeschäft bietet der Bevölkerung alle Dienstleistungen eines Dorfladens und darüber hinaus auch noch einige Extras. Mit den attraktiven Öffnungszeiten und dem umfangreichen Sortiment erfreut sich der SPAR express steigender Beliebtheit.

Das freundlich gestaltete Geschäft an der Churer Strasse in Nendeln steht seit der Eröffnung vor eineinhalb Jahren unter der bewährten Leitung von Yasmin Sigg, die viel zur positiven Entwicklung und zur grossen Kundenzufriedenheit beigetragen hat.

Der Laden im Dorf

Das Konzept ist ebenso einfach wie überzeugend. Frische Produkte, eine freundliche Beratung und faire Preise sind Yasmin Sigg sehr wichtig, damit sich die Leute in ihrem Lebensmittelgeschäft wohl fühlen und gerne dort einkaufen. Das Einkaufen im Dorf ist nicht nur bequem, sondern auch umweltfreundlich und zeitsparend. Dabei ist es heute gar nicht mehr selbstverständlich, dass man seine täglichen Einkäufe «vor der Haustür» tätigen kann. Die Kunden finden im Dorfladen (fast) alles, was sie im Alltag brauchen: lokale und naturnahe Produkte, viele Lebensmittel, auch gluten- und laktosefreie Artikel, Putzmittel und viele andere praktische Dinge für den Haushalt.

Schnelle Verpflegung für unterwegs

«Mit unserem Konzept können die Einwohnerinnen und Einwohner an sieben Tagen in der Woche einkaufen», sagt Yasmin Sigg. Ihr Geschäft bietet auch einiges für die rasche Verpflegung. Sehr beliebt ist das frische und gesunde Convenience-Sortiment. Dazu gehören selbstgemachte Sandwiches, frische Salate, geschnittene Früchte, frische Fruchtsäfte, gekühlte Getränke, warme Snacks oder frische Gipfeli. Eine Kaffeemaschine in Selbstbedienung sowie eine Stehbar zum Trinken oder Essen vor Ort befindet sich gleich neben der Convenience-Theke.

Qualität und Frische

Das reichhaltige Grundsortiment von SPAR wird mit einer Auswahl von regionalen Produkten ergänzt. Auf kurzen Transportwegen kommen knuspriges Brot, Fleisch, Früchte, Gemüse und Milchprodukte frisch in den Laden. Das ideal gelegene Geschäft direkt neben der Poststelle in Nendeln verfügt auch über genügend Parkplätze, damit die Besorgungen bequem erledigt werden können. Für das Vertrauen und die Treue ist Yasmin Sigg der Kundschaft sehr dankbar. Die sympathische Geschäftsführerin steht täglich im Geschäft und hat nur ein Ziel: «Mit Qualität und Frische wollen wir dazu beitragen, dass die Einwohnerinnen und Einwohner gerne bei uns in der Gemeinde einkaufen.»

Text: Egon Gstöhl

Das gut eingespielte Team der Elektro Hasler AG kümmert sich professionell und zuverlässig um die Anliegen der Kunden

Elektro Hasler wird zur Aktiengesellschaft

Seit über 50 Jahren ist der Eschner Familienbetrieb Ansprechpartner für Elektroinstallationen in Firmen- und Privatgebäuden. Im Frühjahr wandelten Michael, Markus und Judith Hasler das Unternehmen ihres verstorbenen Vaters von der Anstalt in eine Aktiengesellschaft um.

Nicht immer ist die Nachfolgeregelung bei traditionsreichen Familienunternehmen so einfach, wie bei der Familie Hasler. Die Geschwister arbeiten seit vielen Jahren gemeinsam, jeder zeichnet sich für ein anderes Aufgabengebiet verantwortlich. Währendem sich Judith um alle administrativen Belange und das Elektrofachgeschäft kümmert, ist Markus für technische Fragen und das Offertwesen im Wohn- und Gewerbebereich verantwortlich. Michael Hasler ist der erste Ansprechpartner für Kunden im Industriebereich.

Qualität und Kundennähe

Wenngleich sich die Elektro Hasler eine neue Gesellschaftsform und einen neuen Auftritt gegeben hat, so bleibt die Ausrichtung des Elektrobetriebes in bewährter Tradition bestehen. Nach wie vor stehen Qualität und Kundennähe an oberster Stelle – neben der Geschäftsführung unterstreichen diese Werte auch die langjährigen Mitarbeitenden des Betriebes. Pietro Squillacioti feierte heuer sein 25-jähriges Jubiläum, Sezgin Altinöz und Alfonso Lagrotteria gehören ebenfalls zum langjährig eingespielten Team. Angesiedelt ist der Eschner Traditionsbetrieb mit hauseigenem Elektrogeschäft am Schützenplatz 8.

Installationen mit System

Die exakte Ermittlung der Kundenwünsche steht am Anfang der erfolgreichen Elektroplanung, damit massgeschneiderte Lösungen für sämtliche Bereiche der Elektrotechnik erarbeitet werden können. Von intelligenten EIB-Systemen über Heizungsinstallationen bis zu Video- oder Türsprechanlagen bei Neubauten und bei Umbau-Projekten, das Elektro-Hasler-Team plant, installiert, überprüft und erneuert alle elektrotechnischen Bedürfnisse. Auch Telefon-, EDV- und TV-Technik sind fester Bestandteil der elektrotechnischen Installationen mit System.

Text: Isabel Fehr

Elektro Hasler

Öffnungszeiten Elektrofachgeschäft:
Mo. bis Fr. 8.00 – 11.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Elektro Hasler AG, Schützenplatz 8, Eschen
www.eha.li / info@eha.li

Gelungene Premiere

Am 1. Mai 2014 öffneten die drei Weinbaufamilien Uwe Hoop, Hubert Gstöhl und Harry Zech ihre Weinkeller für die Bevölkerung. Die Winzer liessen die zahlreichen Besucher hinter die Kulissen des Weinbaus blicken und verwöhnten ihre Gäste mit Köstlichkeiten aus Küche und Keller. Für die Fahrt zu den drei Weinbaubetrieben stand ein Shuttlebus im Einsatz. Die erstmals in diesem Rahmen durchgeführte Veranstaltung nach dem Vorbild der «Offenen Weinkeller Deutschschweiz» kam bei den Besuchern so gut an, dass man von einer sehr gelungenen Premiere sprechen kann.

Text: Egon Gstöhl

www.weine.li, www.weinbauhoop.li
www.hz-weinbau.li

Offene Türen im Wirtschaftspark

An den Tagen der offenen Tür drehte sich im Wirtschaftspark Eschen vergangenen April alles um Bäder und den Innenausbau: Thomas Batliner mit seinen Partnern von «Badespass» und die Schreinerei Othmar Oehri präsentierten einen Querschnitt durch die Welt der Bäder und neueste Trends im Innenausbau.

Viele Besucher fanden den Weg in die grosse Bäderausstellung im Wirtschaftspark 46, wo sowohl für Neubauten wie auch für Sanierungen und Umbauprojekte viele Ideen und Ausführungsvorschläge präsentiert wurden.

Alles aus einer Hand

Von der Beratung bis zum letzten Pinselstrich führt das Team von «Badespass» alle Arbeiten aus, die für ein neues Bad erforderlich sind. Ein einziger Ansprechpartner kümmert sich um die Bodenbeläge, das Lichtkonzept, die richtige Spachteltechnik an den Wänden, um die Einbauten von Dusche, Dampfdusche oder Whirlpool und die Lieferung individueller Bademöbel und Armaturen. Neben hochwertigen Produkten wird auch grosser Wert auf die Ökologie und die ganz persönliche Beratung gelegt.

Schreinerarbeiten und Innenausbau

Am Tag der offenen Türen beteiligte sich auch die Schreinerei Othmar Oehri. Seit September 2012 befinden sich die Werkstatt mit Lager und Lackiererei sowie die Büros der Schreinerei im Wirtschaftspark 44, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Batliner Thomas Anstalt (bta) und dem Team von «Badespass». Auf einer Gesamtfläche von 650 Quadratmetern bietet das Fachunternehmen den Kunden umfassende Dienstleistungen in den Bereichen Innenausbau, Küchen, Möbel und Türen an. Die erfahrenen Schreiner üben ihr vielseitiges Handwerk gekonnt aus. Sei es eine exklusive Einzelanfertigung oder ein langlebiges Serienprodukt – Qualität steht immer an erster Stelle.

Text: Egon Gstöhl

www.badespass.li, www.bta.li
www.schreinerei-oehri.li

Einkaufen im Dorf – IG Generalversammlung

Am 28. Mai 2014 trafen sich die Mitglieder der Interessengemeinschaft (IG) Eschen-Nendeln in der Weinstube in Nendeln zur Generalversammlung. Neben den offiziellen Traktanden stand auch ein Vortrag über das geplante Onlineportal «Shopping Rheintal» auf dem Programm.

Präsident Norbert Marxer begrüsste die Anwesenden und stellte Tom Schäpper vor, den Initiator des Portals «Shopping-Rheintal.ch». Dieser erklärte die Idee, Onlineangebote mit einem Geschäftsbesuch zu kombinieren und gewährte einen exklusiven Einblick in die geplante Website. Gemeinsam wurde über Vor- und Nachteile, Optimierungsmöglichkeiten und Wünsche seitens Betreiber und Nutzer des regionalen Portals diskutiert. Nach dem Inputreferat verabschiedete der Präsident den Gast und eröffnete den offiziellen Sitzungsteil.

Rück- und Ausblick

Norbert Marxer blickte zunächst auf das vergangene Jahr zurück. Erfreulich ist, dass sich die Idee des Adventsfeuers durchgesetzt hat. Der stimmungsvolle vorweihnachtliche Anlass erhielt sowohl bei den Besucherinnen und Besuchern wie auch bei den mitwirkenden Betrieben viel Lob und wird dieses Jahr am 5. Dezember bereits zum fünften Mal stattfinden.

Gutscheine bleiben gültig

Kassier Ernst Hassler führte aus, dass der Verein zwar kein allzu grosses Konto hat, jedoch über eine stabile Finanzlage verfügt. Insbesondere die Gutscheine finden nach wie vor einen grossen Anklang und werden gut verkauft, aber auch gut eingelöst. Erneut kam die Frage bezüglich des Verfallsdatums auf, da auf jedem Gutschein steht «gültig ein Jahr». Hier gab der Vorstand klare Entwarnung. Mitglieder können auch längst «abgelaufene» Gutscheine jederzeit entgegen nehmen, denn ein IG-Eschen-Nendeln-Gutschein läuft grundsätzlich nicht ab.

Verkleinertes Vorstandsgremium

Die Generalversammlung entschied, den Vorstand von sechs auf vier Mitglieder zu verkleinern. Neues Vorstandsmitglied ist Bernadette Kubik-Risch vom Omni, die drei weiteren Vorstandsmitglieder wurden bestätigt, es sind dies Norbert Marxer, Ernst Hasler (Kassier) und Reto Heeb.

Dank an Gemeinde

Norbert Marxer schloss die Sitzung, indem er sich bei der Gemeinde Eschen für die Unterstützung bedankte. Im Anschluss an die Generalversammlung diskutierten die anwesenden Unternehmerinnen und Unternehmen angeregt über die Zukunft des Einkaufens im Dorf.

Text: Isabel Fehr

Die Gutscheine der IG Eschen-Nendeln sind sehr beliebt

IG Eschen-Nendeln

Vorstand: *Bernadette Kubik-Risch, Norbert Marxer, Ernst Hasler (Kassier), Reto Heeb*

Website: *www.ig-eschen-nendeln.li*
Termine: *Adventsfeuer am 5. Dezember 2014*

Gutschein-Verkaufsstellen:
Eschen: Blütenzauber, Ländlemarkt, Buchhandlung OMNI, Salon mano

Nendeln: Keramikwerkstatt Schaedler, Restaurant Weinstube

Kurznachrichten

Um das körperliche und seelische Wohlbefinden besorgt: das Team von Bodhi Massage

Galerie und Treffpunkt in Eschen

Bodhi Massage – asiatisches Ambiente in Eschen

Ende Juni öffnete Bodhi Massage an der St. Luzi-Strasse 22 ihre Türen und entführt den Besucher mitten in Eschen in ein asiatisches Ambiente. Behandlungen und Therapien für das körperliche und seelische Wohlbefinden werden im neuen Massagestudio angeboten.

Inhaber Michael Reisinger und sein Team haben sich auf asiatische Thai-Yoga und Reflexzonen-Massagen sowie auf Aroma- und Kräuterstempel-Therapie spezialisiert. Nach einem Begrüssungstee werden gemäss asiatischem Ritual die Füsse gewaschen und mit der Behandlung begibt man sich in eine Welt der Entspannung.

Leistungsdruck und Stress waren wohl nie so gross wie heute. Höchste Zeit, sich zwischendurch auf das Wohlbefinden von Körper und Seele zu besinnen, findet der Jungunternehmer. Die fernöstlichen Kulturen praktizieren Entspannungsrituale und Massagen seit Jahrtausenden und haben diese in ihrem Alltag zu einem regelmässigen Ritual gemacht. Anmelden, ausprobieren und geniessen – es lohnt sich.

www.bodhi.li

MayCla Sport – Fitnessmode abseits der Stange

Zwischen Post und Papeterie bietet das etwas andere Sportgeschäft MayCla Sport qualitativ hochstehende und fair produzierte Produkte für sportliche Menschen an.

Auf der Suche nach hochwertiger und aussergewöhnlich schöner Sportmode haben Rainer und Marina Mayr gemeinsam mit Schwägerin Daniela Clavadetscher verschiedene, hierzulande noch unbekannte Marken entdeckt, die bei Qualität, Funktionalität, Design und Preis-Leistung keine Wünsche offen lassen. MayCla Sport am St. Martins-Ring bietet für Fitness- und Modebewusste schöne Sportmode und Sportartikel abseits der gängigen Marken an. Neben Kindersportbekleidung für jedes Wetter findet man Unikate der Tiroler Designerin Ziwi oder die pflegeleichte Fitnessmode von Margarita Active Wear für Zumba, Tennis, Yoga und mehr. Auch starke Frauen werden fündig, mit einer speziellen Linie in grossen Grössen. Läufer und Alpinisten, die Bekleidung für ihr Hobby suchen, sind hier ebenfalls an der richtigen Adresse. Eine Sortimentserkundung lohnt sich.

www.mayclasport.com

kunst.genuss.kultur in Eschen

Am 18. Mai 2014 eröffnete Elmar Gangl an der St. Luzi-Strasse 7 in Eschen die galerie.hollabolla mit einer Ausstellung des Eschners Manfred Näscher.

Die Galerie soll Treffpunkt für das aktuelle professionelle Kunstschaffen aus Liechtenstein sein, aber auch Kunstschaffenden aus dem Ausland eine Ausstellungsmöglichkeit bieten. Sie ist nicht auf eine einzelne Kunstrichtung spezialisiert, sondern widmet sich unterschiedlich(st)en Positionen. Durch wechselnde Ausstellungen wird ein breiter Interessiertenkreis angesprochen. Ein wichtiges Ziel ist es aber auch, kunstvermittelnde Programme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene anzubieten. Das Ausstellungsprogramm und Weiteres zur Galerie ist laufend im Internet unter galerie.hollabolla.li zu finden.

Weiters hat Elmar Gangl in seiner Einzelfirma einen Weinhandel sowie ein Kulturmanagement vereint. So gelingt es ihm auch immer wieder, die einzelnen Geschäftsbereiche zu verbinden und entsprechende Veranstaltungen in Eigenregie oder auch im Auftrag zu organisieren.

www.galerie.hollabolla.li

Kurznachrichten

Homöopathin Desirée Potetz

Evelyne Meier (r.) und Sabrina Gunsch

Preisgekrönte Aussenbeleuchtung von LDE

globuli.li – Homöopathie an der Essanestrasse

Désirée Potetz verwirklichte zu Beginn dieses Jahres einen ihrer Träume – als ausgebildete Homöopathin bietet sie Sprechstunden und Behandlungen in ihrer Praxis an der Essanestrasse 93 an.

Nach der intensiven, mehrjährigen Ausbildung zur diplomierten Homöopathin eröffnete Désirée Potetz ihre Praxis, um Menschen aller Altersgruppen und ihre individuellen Beschwerden zu behandeln. Zunächst erfolgt ein ausführliches Erstgespräch, bei dem es darum geht, den Menschen in seiner Ganzheit kennenzulernen. Nach der eingehenden Analyse wird das homöopathische Arzneimittel (sogenannte Globuli) gewählt, das am besten zu den Symptomen und Eigenschaften des Patienten passt. Die Homöopathie ist bei chronischen und akuten körperlichen und psychischen Beschwerden bei Personen jeden Alters anwendbar. «Die homöopathische Therapie ist eine ganzheitliche Heilmethode, welche die Lebenskraft des Patienten anregt, so dass die Krankheiten ausheilen können», sagt Désirée Potetz und freut sich darauf, etwas zur Gesundheit ihrer Patienten beitragen zu können.

www.globuli.li

Kokon – Anti-Aging ohne Eingriffe

Seit 2010 verwöhnt das Kosmetik- und Schönheitsinstitut Kokon ihre Kundschaft. Evelyne Meier und ihr Team bilden sich laufend weiter und setzen auf modernste Behandlungsmethoden.

Neben den bewährten Behandlungen für Körper und Gesicht bietet Kokon auch das innovative Hautverjüngungssystem JetPeel für Damen und Herren an. Mithilfe einer Technik aus der Raumfahrt wird die oberste Hautschicht tiefengereinigt, mit Wirkstoffen wie Vitamin A,C, B5 oder Hyaluron unterfüttert und aufgefüllt. Die schmerzfreie Behandlung ohne operativen Eingriff erzielt ein sofort sichtbares Ergebnis – die Haut wirkt deutlich glatter, straffer, frischer und jünger.

«Die Haut ist unsere erste Visitenkarte, es lohnt sich, diese zu pflegen, damit das Gesamterscheinungsbild stimmt», sagt Inhaberin Evelyne Meier. Sie war kürzlich an einer Weiterbildung in New York und hat neueste wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema Hautverjüngung mit nach Eschen gebracht. Kokon berät individuell und stimmt die Behandlungen nach der dermatologischen Hautanalyse auf das Hautbild ab.

www.kokon.li

Lichtdesign-Preis für Eschner Lichtplaner

Die Lichtplaner von LDE (Light Design Engineering) mit Büros in Eschen und Stuttgart erzielten den ersten Platz des deutschen Lichtdesign-Preises 2014 in der Kategorie Aussenbeleuchtung / Öffentliche Bereiche.

Das Siegerprojekt Albertsplatz in Coburg überzeugte die Jury mit seinem harmonischen Gesamteindruck und einer präzisen Komposition der Lichtelemente. Darüber hinaus war LDE für das Ausstellungslicht Haus der Berge in Berchtesgaden und das Architekturlicht des Forum Eckenberg Gymnasiums in Adelsheim in zwei weiteren Kategorien des Lichtdesign-Preises unter den letzten drei nominiert. Verschiedene Bilder und die detaillierte Beschreibung des Siegerprojektes kann man auf der Seite www.lichtdesign-preis.de nachlesen.

Die Gemeinde gratuliert Lichtplaner Uwe Belzner und seinem Team zum Lichtdesign-Preis und wünscht dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg.

www.lde.li

Texte: Isabel Fehr

Gemeindeschulen
Eschen-Nendeln

www.gemeindeschulen-eschen.li

Aus den Gemeindeschulen

Mach-Mit-Vormittag

Zum Abschluss der «Mach-Mit-Veranstaltungen» im Schuljahr 2013/14 fand am Samstag, 7. Juni 2014 auf dem Pausenplatz der Primarschule Nendeln ein «Mach-Mit-Vormittag-Fest» statt. Für diesen Anlass wählten wir einen Samstag aus, damit es für die ganze Familie möglich war, daran teilzunehmen.

Neben der Erweiterung und Vertiefung des Spracherwerbes auf spielerische Art und Weise durch das Absolvieren von verschiedenen Stationen standen Spass und Freude für die gesamte Familie im Vordergrund. Am Schluss gab es für alle Kinder eine Belohnung in Form eines «Froschhüpfspiels».

Zur Mittagszeit erwartete uns ein fröhlicher Austausch mit multikulturellem Mittags- und Dessertbuffet, zu welchem alle Teilnehmer etwas dazu beigetragen haben.

Die «Mach-Mit-Nachmittage» sind auch in diesem Schuljahr ein fixer Bestandteil unserer Jahresplanung. Wir freuen uns sehr darüber, dass das Projekt von der Regierung für weitere 2 Jahre bewilligt wurde. Die MACH-MIT-NACHMITTAGE finden abwechslungsweise in Eschen und in Nendeln statt. Die Eschner sind auch herzlich in Nendeln willkommen und umgekehrt.

Daten der MACH-MIT-NACHMITTAGE im ersten Semester Schuljahr 2014/2015:

Freitag, 5.September Nendeln
Mittwoch, 10. September in Eschen
Freitag, 19. September in Nendeln
Mittwoch, 22. Oktober in Eschen
Freitag, 31. Oktober in Nendeln
Mittwoch, 19. November in Eschen
Freitag, 28. November in Nendeln
Mittwoch, 3. Dezember in Eschen
Freitag, 12. Dezember in Nendeln
Mittwoch, 17. Dezember in Eschen

Anmeldungen jeweils bis spätestens eine Woche vor Durchführung unter hoop.annette@schulen.li oder unter 375 86 00. Wir freuen uns auf Sie!

Text: Ariane Marxer

Bilder-Pinnwand von Anlässen der Gemeindeschulen

Weiterbildung zum Thema Leitbild

An den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln ist es Tradition geworden, dass für die Schüler/innen bereits am Mittwochmittag vor Ostern die Ferien beginnen und die Lehrpersonen den Gründonnerstag zu Weiterbildungszwecken nutzen.

An der diesjährigen SCHILF wurde der Startschuss zum Thema Leitbild gesetzt. Ein Leitbild ist eine schriftliche Erklärung einer Organisation über ihr Selbstverständnis und ihre Grundprinzipien. Zwar existiert je ein separates Leitbild der 3 Institutionen Kindergarten, Primarschule Eschen und Primarschule Nendeln, aber vier Jahre nach der Zusammenlegung ist es nun an der Zeit, sich gemeinsam in mehreren Schritten zur lernenden Organisation aufzumachen und gemeinsame Werte und Haltungen zu definieren.

Peter Kruythof, Leiter des Netzwerk Schulführung (PHSH/PHTG/PHGR), führte kompetent durch diesen Tag und er wird auch die Fortsetzung, welche im September stattfindet, leiten.

Text: Ariane Marxer

Projekt Friedensstifter – ein Projekt im Rahmen der Schülerpartizipation

Kinder lernen von Kindern, dass Konflikte auch ohne Gewalt gelöst werden. Sechs Kinder der PSN machten die sogenannte Streitschlichterausbildung und werden zukünftig während den Pausen den Mitschüler/innen Hilfestellungen geben, wenn ein Streit auftritt. Damit die Friedensstifter für die anderen Kinder gut sichtbar sind, werden sie mit T-Shirts mit Logo und Westen ausgestattet.

Wie kann ein Streit geschlichtet werden, was gibt es für Strategien? Diesem Thema gingen im April die Schüler/innen der 3. und 4. Klassen der PSN gemeinsam mit den Lehrpersonen, begleitet durch das Netzwerk Liechtenstein, auf den Grund. Ziel des Ganzen ist es, den Schüler/innen Werte und Normen, selbstständig und selbstwirksam zu vermitteln sowie sie spüren zu lassen, dass ihr Tun etwas bewirkt. Das Projekt soll folgenden Lernerfolg hinterlassen: «Wir haben zwar Konflikte, aber es gibt Wege, sie selbst zu lösen und zwar so, dass wir zufrieden sind.» Begleitet wird das Projekt vom Netz-Werk, Verein für Gesundheitsförderung, Triesen.

Im Rahmen eines mehrteiligen Workshops geführt durch Romy Forlin und Daniel Hasler machten die Kinder Rollenspiele, in welchen sie Konfliktlösungsstrategien entwickelten und lernten, was für Kompetenzen nötig sind, um einen Streit zu schlichten. Die Kinder konnten anschliessend sich oder andere nominieren, welche sie für die Streitschlichterausbildung anmelden möchten. Jene Ausbildung wurde im Rahmen der Begabtenförderung durchgesetzt. Am letzten Schultag vor den Sommerferien erhielten die Kinder ihr Diplom. Der Name fürs Projekt «Friedensstifter» und das dazugehörige Logo wurde von den Kindern selbst vorgeschlagen und demokratisch gewählt.

Text: Ariane Marxer

Übergabe der Friedensstifter-Diplome

Personelles

Hochzeit

Am 2. Mai 2014 haben sich Nicole Malin und Philipp Gerner auf dem Standesamt in Vaduz das Ja-Wort gegeben. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.

Wechsel in der Lehrerschaft

Folgende Lehrpersonen verliessen die Gemeindeschulen Eschen-Nendeln per Ende Schuljahr 2013/2014. Wir bedanken uns herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen alles Gute für die Zukunft!

Nicole Tribelhorn
Kindergärtnerin KG Schönabüel

Sarah Kranz
Klassenlehrperson PSN

Pensionierung

Marianne Schneider
DaZ Lehrperson PSE

Pensionierung

Maria Marxer
DaZ Lehrperson PSE

Cornelia Batliner
BsM Lehrperson PSE

Neue Lehrpersonen

Zu Beginn des neuen Schuljahres 2014/2015 begrüssen wir folgende Lehrpersonen und wünschen Ihnen viel Freude bei Ihrer täglichen Arbeit bei uns an den Gemeindeschulen Eschen-Nendeln.

Jacqueline Jenni
Kindergärtnerin KG Schule b, Nendeln

Katharina Peter
Stellvertretung Kindergärtnerin KG Schönabüel

Michaela Ranieri
BsM Lehrperson KG

Martina Büchel
Berufspraktikantin ab Ende Oktober 14 Stellvertretung 4b PSE

Alma Sagdati
BsM Lehrperson / diverse Fächer PSE

Claudia Sprenger
BsM Lehrperson PSE

Rosen für Afrika

Am 9. April 2014 fand der diesjährige Brot- und Rosentag statt. Die Kinder brachten Brot mit, welches dann vor der Pause in jeder Klasse untereinander geteilt wurde. An diesem Tag steht jeweils das Thema «an andere denken, anderen etwas Gutes tun» im Vordergrund. Die Kinder verkauften nach der Pause Rosen für einen guten Zweck.

Die Spende aus dem Verkaufserlös ging an die Victoria-Schule in Tansania. Johanna Sele aus Triesenberg, welche seit Jahren in Tansania wohnt und dort gemeinsam mit Ihrem Mann Switbert die Victoria Schule aufgebaut hat, kam am 1. Juli 2014 persönlich an die Primarschule Eschen, um sich bei den Kindern für die eingebrachten Spenden zu bedanken und über das Land zu berichten. Sie zeigte uns auch, dass mit dem Erlös des Rosenverkaufs neue Stühle und Bänke für die Schule angeschafft werden konnten. Es war eindrücklich zu sehen, was für ein einfaches Leben die Leute in Tansania führen. Herzlichen Dank an alle, die zur erfolgreichen Umsetzung des Brot- und Rosentages beigetragen haben.

Text: Ariane Marxer

Internationale musische Tagung

Am Mittwoch, 14. Mai 2014 fand die internationale musische Tagung (IMTA) in Kreuzlingen statt. Im Sinne einer ganzheitlichen Bildung engagieren sich jährlich an einem anderen Ort der Bodenseeregion Schulen, um einen Ideenpool für andere Lehrpersonen auszustellen. Über 160 verschiedene Darbietungen, Workshops und Ausstellungen wurden an diesem Tag den Besuchern aus Deutschland, Österreich, Schweiz und Liechtenstein präsentiert. Die Lehrpersonen der Gemeindeschulen Eschen-Nendeln und auch andere Lehrerteams aus dem Land nahmen geschlossen an diesem Weiterbildungsanlass teil. Im nächsten Jahr wird die IMTA in Liechtenstein durchgeführt. Der Austragungsort wird Schaan sein. An der Schlussveranstaltung der diesjährigen IMTA zündete das nächstjährige Organisationskomitee eine symbolische Zeitschnur. Der Schulamtsleiter Arnold Kind erläuterte das Motto: «IMTA 2015 in Liechtenstein steht für ZEIT. Zeit für Ideen, für Musse, für Träume und für Aktionen.»

Die Planung hat bereits begonnen und man darf gespannt darauf sein, was die Lehrpersonen gemeinsam mit den Schüler/innen an der IMTA 2015 am 20. Mai präsentieren werden.

Weitere Infos finden Sie unter www.imta2015.li

Text: Ariane Marxer

Pater Edgar Hasler (mitte): Seit 50 Jahren Priester mit Leib und Seele

Goldenes Priesterjubiläum von Pater Edgar Hasler

Am Sonntag, den 19. Juli vor 50 Jahren, hatte der 1938 geborene Eschner Bürger Edgar Hasler, einen Tag nach seiner Priesterweihe in Balzers durch Bischof Johannes Vonderach, in unserer Pfarrkirche Eschen seine Primiz gefeiert. Am Sonntag, den 17. August wurde nun das Fest seiner Goldenen Priesterweihe feierlich in Eschen begangen.

Einsatz für die Menschen

Edgar Hasler freute sich an einem mit strahlendem Wetter verwöhnten Tag, wie es auch vor 50 Jahren der Fall war, dieses Fest mit den Eschnern feiern zu können und wandte sich vor Beginn des eigentlichen Gottesdienstes an seine Heimatgemeinde. Er blickte zurück auf seine Kindheit und auf die vielen priesterlichen Dienste insbesondere seiner langjährigen Tätigkeit im deutschen Sindelfingen, wo er 30 Jahre lang Pfarrer war. Zum festlichen Charakter der Messfeier im dicht gefüllten Eschner Gotteshaus trugen besonders der Kirchenchor und die Harmoniemusik bei, die den Jubilar zuvor feierlich musikalisch vom Pfarrhaus zur Kirche geleitet hatte, ebenso die Trachtenfrauen. Die Predigt hielt auf Wunsch des Jubilars der vor einem Jahr geweihte P. Lukas. Er las aus einem damals erschienenen Zeitungsbericht vor, in dem über die Primiz des Jubilars berichtet wurde. P. Lukas dankte im weiteren Verlauf seiner Predigt in herzlichen Worten dem Jubilar für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die Menschen.

Dank des Vorstehers

Gemeindevorsteher Günther Kranz richtete vor dem Schlusssegen das Wort an die Festgemeinde. P. Edgar sei trotz des Ruhestands immer noch Priester mit Leib und Seele, der nicht nur vielen die versöhnende Hand gereicht habe, sondern auch handle und mache, was er sage. Er sei 50 Jahre seinem Auftrag treu geblieben und habe sich dabei den Respekt und die Sympathie der Menschen in seinen Tätigkeitsbereichen erworben. Zum Andenken und zur Lektüre übergab der Vorsteher ihm eine Chronik des Eschner Historikers Helbert sowie ein im Nendler Keramikunternehmen Schädler angefertigtes Geschenk. Mit einem Aperitif auf dem Dorfplatz klang der Festtag aus.

Text: Pfarrer Vosshenrich, Kaplan Wimmer

Sehr gut besuchte Messfeier zum goldenen Priesterjubiläum

22. Liechtensteiner Gitarrentage ligita begeisterten!

Mit dem Eröffnungskonzert am 5. Juli in Eschen wurden die 22. Gitarrentage feierlich eröffnet. Das zahlreich erschienene Publikum freute sich zusammen mit den Künstlern und Kursteilnehmern aus der ganzen Welt über den Auftakt in eine spannende Woche um die Gitarre.

Die Eröffnungsveranstaltung der Liechtensteiner Gitarrentage ligita findet traditionell in Eschen statt. Nach Grussworten von Regierungsrat Mauro Pedrazzini, Vorsteher Günther Kranz und der Präsidentin des Vereins Liechtensteiner Gitarrenzirkel, Rita Kieber-Beck, eröffnete OK-Präsident Elmar Gangl die ligita 2014. Das Gitarrenduo SoloDuo begeisterte im vollen Gemeindesaal die Konzertbesucher mit ihrem virtuosen und stimmigen Eröffnungskonzert. Das letzte Meisterkonzert findet traditionell ebenfalls in Eschen statt. Dieses Jahr wusste der Grammy-Gewinner David Russell zu begeistern. Sein Konzert bewies eindrücklich, warum die ligita eine der wichtigsten Veranstaltungen um und für die Gitarre ist.

Eschen ist Gitarrenhochburg

Neben den Meisterkonzerten im Gemeindesaal fanden in Eschen weitere Veranstaltungen der ligita statt. Die kommentierten Konzerte, die Meisterkurse und die Workshops sowie die Gitarren- und Noten-Ausstellungen fanden wieder in der Musikschule statt. Auch diese Veranstaltungen wurden rege genutzt. Die Meisterkurse und Workshops hatten grossen Zulauf von Studenten aus aller Welt; die kommentierten Konzerte wie auch die Gitarren- und Notenausstellungen lockten das interessierte Publikum nach Eschen.

Der Liechtensteiner Gitarrenzirkel freut sich über die grosszügige Unterstützung der Unterländer Gemeinden. In der Gemeinde Eschen finden nicht nur Konzerte im Gemeindesaal und die Meisterkurse im Mehrzweckgebäude statt. Auch das Foyer des Gemeindesaales wird grosszügigerweise für das tägliche Mittagessen der Studenten und Meister zur Verfügung gestellt. Es darf sicher als Kompliment gewertet werden, dass die ligita bei den Konzertbesuchern, den Künstlern, Dozenten und Teilnehmern der Meisterkurse auf so gutes Echo stösst und bei den Beteiligten Jahr für Jahr grosse Begeisterung auslöst. Dieses Kompliment geben wir gerne auch an die Verantwortlichen und die vielen Helfer der Gemeinde Eschen weiter!

Text: ligita, Foto: Ligita, Paul Trummer

Weltklasse der akustischen Gitarre an der ligita in Eschen: So begeisterte unter anderem der Grammy-Gewinner David Russell

Mühle Umbau und neue Nutzer

Alle Beteiligten: Vorsteher Günther Kranz, Altvorsteher Günther Wohlwend, Vorsitzender Kulturkommission Albert Kindle, Erich Allgäuer, Mitglieder Rebelbolla Club, Mitarbeiter Bauverwaltung

Das Gebäude der Eschner Mühle stammt aus dem Jahre 1778 und diente ursprünglich als herrschaftlicher Torkel. Nach dem Rückgang des Weinanbaus kaufte die neu gegründete Mühlegenossenschaft das Gebäude und installierte 1912 darin eine elektrisch betriebene Mühle. Nebst Weizen, Roggen, Hafer und Gerste wurde vor allem Mais gemahlen, während des zweiten Weltkrieges täglich weit über eine Tonne. Das Mehl der Eschner Mühle war für die Ernährung der Unterländer Bevölkerung von grosser Bedeutung. Mit dem Rückgang der Landwirtschaft gingen die Aufträge dann drastisch zurück, sodass die Mühle bereits in den 70er-Jahren rote Zahlen schrieb.

1980 hat die Gemeinde Eschen die Mühle am St. Martins-Ring käuflich erworben. Nebst dem Erhalt dieses schönen, historischen und denkmalgeschützten Gebäudes war somit auch die Weiterführung des Mühlebetriebs gewährleistet. Doch der Bedarf ging weiter zurück. 1999 wurden noch 521 Kilogramm Mais vermahlen. Damit die Mühle auch im Notfall jederzeit einsatzbereit ist, hat die Gemeinde Eschen die Mühle weiterhin unterhalten und gewartet. Gleichzeitig wuchs das Bewusstsein für das Bodenständige, das Bewahren und das Wissen um die Feldarbeit und die bäuerliche Ernährung.

Maisanbau und Ernährung

Bereits im September 1976 anlässlich der Eröffnung der Pfrundbauten fand eine Ausstellung zum Maisanbau guten Anklang. Unter dem Titel «Türken» den Maisanbau und die Maisbearbeitung wurde die Ernährung unter dem kulturellen Aspekt thematisiert. Um die Darstellung möglichst lückenlos vorzeigen zu können, machte die Kulturkommission den Aufruf «Türkenpflanzen: Wer hat noch Gerätschaften?», sammelte diese und befasste sich periodische mit dieser Thematik. In der Folge sammelte Erich Allgäuer über Jahrzehnte hinweg volkskundliche Objekte. Um sie in einer Dauerausstellung zu präsentieren, bot sich die Mühle geradezu an. Günther Wohlwend, Vorsteher 1991 – 1999 unterstützte diesen Gedanken persönlich und stiftete zur Realisierung einen namhaften Geldbetrag.

Fachkommission Eschner Kolpa

Im Oktober 2002 wurde eine Fachkommission einberufen, die ein Konzept für die Nutzung der Mühle erstellte. Diese Kommission erhielt den bezeichnenden Namen «Eschner Kolpa». Die Kommission sah es zunächst als vordringlich an, den Mahlvorgang sowie die Geschichte des Hauses und der Mühle filmisch zu dokumentieren. Der Film zeigt eindrücklich den Mahlvorgang, die Arbeit des Müllers und die Geschichte der Mühle. Auch Schulklassen fanden Interesse am Thema, pflanzten Mais an und durchliefen die Arbeitschritte bis zum mahlen am Mahltag. Unterstützung gab der «Rebelbolla Club», der schon seit 2001 den «Maisanbau wie früher» als seine Aufgabe betrachtet.

2006 genehmigte der Eschner Gemeinderat das Detailkonzept zur Erstellung des Dorfmuseums «Mühle Eschen» und bestellte eine Betriebskommission. Die finanziellen Mittel für die angedachten Um- und Anbauten und die nötigen personellen Ressourcen fanden im Gemeinderat allerdings keine Mehrheit. Im März 2012 beauftragte die Kulturkommission eine Arbeitsgruppe, das Detailkonzept Mühlemuseum zu überarbeiten. Das Konzept wurde abgespeckt, um in einem bescheideneren Rahmen umgesetzt werden zu können. Bei der Ideenwerkstatt «Belebung der Sennerei und der Mühle» hat der Rebelbollaclub sein Interesse bekundet, den linken Teil der Mühle künftig zu nutzen. Um eine Nutzung zu ermöglichen, wurden die sanitären und elektrischen Anlagen erneuert und zur Erschliessung des Estrichs im linken Teil der Mühle eine Treppe eingebaut. In einer kleinen Feier, am 1. Juli 2014, dankte Günther Kranz allen Beteiligten und übergab dem Rebelbollaclub den linken Teil der Mühle gemäss Nutzungsvereinbarung. Der Rebelbollaclub wird die Räume der Mühle künftig nutzen und der Öffentlichkeit bei Veranstaltungen zugänglich machen.

Text: René Wanger

Kurznachrichten

Jürgen Schindler, Mitglied der Kulturkommission begrüsst Klaus Biedermann, Historiker und Referent in den Pfrundbauten

«Bestätigend, dass sowohl meine Braut als auch ich kein Vermögen besitzen …»

So der Titel des Vortrages vom Historiker Klaus Biedermann, zu dem die Kulturkommission am Sonntag, 15. Juni 2014 in die Pfrundbauten eingeladen hatte. Im Zentrum standen Schicksale von Eschner und Maurer Unterschicht-Familien, von Personen, die nirgends willkommen waren und es sehr schwer hatten.

Liechtenstein war zu Beginn des 19. Jahrhunderts ein armer Agrarstaat, mit elf Dorfgenossenschaften, aus denen im Jahr 1809 die heutigen politischen Gemeinden wurden. Ausser Armenhäusern gab es damals kaum soziale Einrichtungen. Die Gemeinden mussten für ihre Gemeindebürger aufkommen, wenn diese verarmten. Im Gegensatz zu den Gemeindebürgern hatten die sogenannten Hintersassen keinen Gemeindeboden und keine Nutzungsrechte und hatten es daher besonders schwer. Der Unterschicht angehörend, gab es für sie kaum eine Hoffnung auf Besserstellung, wenn sie aufgrund der restriktiven Einbürgerungspraxis von den Nutzungsrechten ausgeschlossen waren. So war die Begründung einer eigenen Landwirtschaft für sie praktisch unmöglich. Sie mussten sich mit minderwertigen Berufen wie Schleifer, Kesselflicker, Korbflechter oder Besenbinder durchs Leben schlagen oder im Ausland Arbeit suchen. Damit die Zahl armer Leute nicht zunahm, wurde ihnen sogar das Heiraten verweigert. Klaus Biedermann beleuchtete Schicksale von Familien aus unserer Gemeinde von den Hintersassen, einem Status der 1864 formell abgeschafft wurde.

Vorankündigung

Kulturtag 2014 – 28. September 2014

Die Kulturkommission widmet den diesjährigen Kulturtag dem Eschner Heimatforscher Eugen Schafhauser. Die Gemeinde würdigt damit eine Persönlichkeit, die sich in der Heimatkunde um Eschen-Nendeln grosse Verdienste erworben und wichtige Schriften veröffentlicht hat. Dank seinen publizierten Manuskripten und Zeichnungen sind z.B. viele längst abgebrochene Bauten in Eschen und Nendeln dokumentiert. Die Familie Schafhauser hat der Gemeinde einen grossen Bestand aus dem Nachlass von Eugen Schafhauser überlassen, der neben Manuskripten, Fotos, Zeichnungen und Büchern auch antike Möbel umfasst. Dieser kann nun am Kulturtag der Öffentlichkeit in den Pfrundbauten präsentiert werden. Ausstellungseröffnung ist am Donnerstag, 25. September 2014.

Auf dem Sinnespfad in Nendeln

Zu einer kleinen Abendwanderung für Naturgeniesser hat Liechtenstein Unterland Tourismus am 2. Juli 2014 eingeladen. Zum Glück endete der Dauerregen kurz vor dem Einstieg in den Weg, gleich neben der Holzerhütte an der Steyagass. So konnte der Rundgang auf dem Sinnespfad durchs Gebiet Oberschaffert trocken begangen werden. Adrian Gabathuler, Förster von Eschen erklärte die verschiedenen Baum- und Pflanzenarten und die Veränderungen, die sich über Jahrzehnte hinweg in den Baumbeständen ergeben. Das Gehen auf dem Sinnespfad, der vollständig mit Holzschnitzel, Sägemehl oder Kieselwacken bedeckt ist, ist ein Erlebnis. Der Wald wird hör- und spürbar und vermittelt auf einer Länge von 1250 m viele Eindrücke. Die Erlebniswanderer dankten es mit Applaus.

Texte: René Wanger

Adrian Gabathuler erklärt die verschiedenen Baum- und Pflanzenarten

Ein gelungener Spiel- und Sporttag!

Am Sonntag, 25. Mai 2014 fand der traditionelle Spiel- und Sporttag im Sportpark Eschen/Mauren statt. Die mitwirkenden Vereine sowie die Betriebskommission des Sportparkes haben sich einiges einfallen lassen, um den zahlreichen Besuchern einen abwechslungsreichen und sportlichen Tag zu ermöglichen. Herzlichen Dank an alle Beteiligten für den gelungenen Anlass.

Text: Philipp Suhner, Fotos: Paul Trummer

Das Siegerpodest der Europameisterschaft in der Disziplin Motorkunstflug F3A

Modellkunstflug Europameisterschaft in Bendern

Anfangs Juli war der Modellflugplatz Rheinau in Bendern Austragungsort der 17. Europameisterschaft in der Disziplin Motorkunstflug F3A. Das letzte Mal fand dieses Grossereignis vor 20 Jahren in Liechtenstein statt, noch heute ist diese EM in F3A-Kreisen legendär. Umso mehr haben sich die Organisatoren ins Zeug gelegt um auch diese EM unvergesslich zu machen, was ihnen vorbehaltlos gelungen ist.

Dies haben 78 begeisterte Piloten und zahlreiche Besucher aus fast allen Ländern Europas mehrfach erwähnt und auch bestätigt. Bei mehrheitlich gutem Wetter konnte der knapp eine Woche dauernde Wettkampf reibungslos abgehalten werden. Die Krönung des Ganzen ist natürlich der Liechtensteiner Sieg von Stefan Kaiser, der damit den amtierenden und 7-fachen Welt- und Europameister Christophe le Roux aus Frankreich abgelöst hat. Da Stefan der einzige Liechtensteiner Pilot war, konnte Liechtenstein nicht an der Mannschaftswertung teilnehmen.

Neben täglichen Wettkämpfen um den Europameisterpokal fanden diverse Anlässe statt. Zur Eröffnung landeten drei Fallschirmspringer auf dem Flugplatz und überbrachten die offiziellen Fahnen. Am Liechtensteiner Abend wurde den Teilnehmern die Liechtensteinische Kultur nähergebracht und mit einem furiosen Nachtflugprogram eines Modellhelikopters und eines Modellfliegers abgeschlossen. Nach der Preisverteilung und Abschlusszeremonie, welche durch eine spektakuläre, bemannte Kunstflugshow faszinierte, lud die MFGL zum Bankett in den Eschner Saal. Hier konnten sich auch mal die zahlreichen freiwilligen Helfer zurücklehnen und den Abend geniessen.

Rückblickend haben sich die zwei Jahre intensive Vorbereitungen vollends gelohnt!

Text: Günther Matt, Fotos: Stefan Plüss

Stolzer EM-Gewinner aus Gamprin: Stefan Kaiser

Es warten spannende Naturerlebnisse auf Gross und Klein

Erlebnisreiche Stunden mit dem natur(t)raum-Team

Gemeinsam einen Tag in der Natur verbringen. Sich bewusst Zeit nehmen, um zusammen zu sein. In unserer schnelllebigen Zeit gehen solche Momente oft unter.

Aus diesem Grund veranstaltete das natur(t)raum-Team auch in diesem Jahr einen Tag, an dem Familien erlebnisreiche Stunden miteinander im Wald verbringen konnten. 16 Kinder mit ihren Eltern oder Grosseltern kamen dieser Einladung nach und genossen den Tag beim Geschichten hören, Klettern und Basteln. Das Waldsofa lud am Mittag zum gemütlichen Beisammensein ein. Alle freuten sich über die auf dem Feuer zubereiteten Älplermagronen. Viele staunten nicht schlecht, als das Kochteam zum Dessert einen Kuchen «aus dem Feuer» zauberte. Bevor sich alle zufrieden auf den Heimweg machten, durfte sich jede Familie einen Glückstein aus «Gudruns Baumhöhle» aussuchen.

Im September starten wir wieder mit unseren Waldtrefftagen und beim Taschenmesserkurs können tolle Sachen aus Holz geschnitzt werden. Das natur(t)raum-Team freut sich auf viele waldbegeisterte Kinder.

Text und Fotos: Nicole und Werner Frommelt, Petra und Noel Oehninger-Arens

Weiter Infos und Anmeldung unter:
www.naturtraum.li

Radtag der Partnergemeinden Eschen und Mauren am 24. August 2014

Trotz nächtlichem Regen und kühlen Temperaturen nahmen 43 Teilnehmer beim diesjährigen Radtag der Partnergemeinden Eschen und Mauren teil. Die Mountainbiker wie auch die Geniesser nahmen 25 km unter die Räder, während die etwas gemächlichere Radtour der Familien über 10 km führte. Auf halber Strecke zeigt sich dann auch die Sonne und bestätigte den morgendlichen Entscheid zur Durchführung. Um 12 Uhr waren alle Teilnehmer wieder wohlbehalten zurück und genossen den feinen Zmittag, der von den Frauen von Eschen aktiv im Foyer des Gemeindehauses vorbereitet worden war. Wie im Vorfeld angekündigt, nahmen alle Aktiv-Teilnehmer an einer Verlosung teil. So konnten sich Michelle Walser, Rafael Blumenthal, Luca Wanger, Herbert Kranz und Dario Gartmann über einen Gutschein von je CHF 200.– freuen.

Text: René Wanger

Die «Geniesser-Gruppe» kurz vor dem Start

Fussball und Spass bei den Fridaykickers

Ganz nach dem Motto: «Einer für alle.... alle für Einen!» treffen sich die Fridaykickers seit über 30 Jahren zum «tschüttala». Seit August 2008 sind die Fridaykickers ein eingetragener Verein mit rund 50 Mitgliedern die mehr oder weniger aktiv mitspielen.

Wer die Fridaykickers sind?

Die Fridaykickers sind einfach eine lockere Truppe im Alter von 14-70 Jahren, die gemeinsam Fussball spielen und einen kollegialen und fairen Umgang auf und ausserhalb des Fussballplatzes schätzen.

Nebst den üblichen Trainings (Freitag & Sonntag), spielen die Fridaykickers regelmässig und erfolgreich an Grümpelturnieren mit und veranstalten verschiedene Anlässe für die Mitglieder, wie z.B. Tagesausflüge oder Bowlingabende.

Die Trainings finden jeweils am Freitag und Sonntag statt. Im Winter wird am Freitag ab 19.30 Uhr und am Sonntag ab 19.00 Uhr in der Turnhalle Nendeln und im Sommer am Freitag ab 20.00 Uhr und am Sonntag ab 19.00 Uhr auf dem Sportplatz Eschen/Mauren trainiert. Jeder, der Interesse hat, ist herzlich willkommen.

Weitere Informationen zu den Fridaykickers findet ihr unter: www.fridaykickers.li

Text: Michele Paonne

Aktiver Natur- und Vogelschutz

Der Ornithologische Verein Liechtenstein Unterland feiert sein 60-jähriges Bestehen

Haubenmeise

Der 1954 gegründete Ornithologische Verein Liechtenstein Unterland (OVLU) ist ein Natur- und Vogelschutzverein, der sich hauptsächlich regionalen Belangen verschrieben hat. Die Gemeinden Eschen-Nendeln, Schellenberg, Ruggell sowie Gamprin-Bendern sind im Verein vertreten.

Der Zweck des Vereines war ursprünglich die Kaninchen- und Geflügelhaltung, sowie der Schutz und die Pflege der frei und gefangen lebenden Vögel. Im Laufe seines Bestehens hat er sich jedoch immer mehr vom «Züchterverein» hin zum Natur- und Vogelschutzverein gewandelt. Der Grund dafür lag einerseits in der immer kleineren Anzahl der Mitglieder, die aktiv gezüchtet haben, andererseits am immer stärker werdenden Interesse für den aktiven Natur- und Vogelschutz. Somit ist heute das Hauptanliegen die Unterstützung der heimischen Vogelwelt. Dieser Aufgabe widmen sich die Mitglieder mit sehr viel Engagement, Zeit und Liebe.

Im Jahr 1979 stellte die Gemeinde Ruggell einen Bauplatz für die Errichtung einer Vereinshütte zur Verfügung. Sie dient bis heute als Ort für die Herstellung von Futterklötzen und Futterhäusern, als Lagerraum und nicht zuletzt als Versammlungsraum und Treffpunkt für die Vereinsmitglieder.

Nisthilfen, Insektenhotels und Vogelfutterherstellung

Jährlich, gegen Ende des Winters, treffen sich die Vereinsmitglieder, um die mehr als 300 Nisthilfen für Kleinvögel zu reinigen, die sie in den Gemeinden Eschen-Nendeln, Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg aufgehängt haben. Aufgeteilt in mehrere Gruppen und ausgerüstet mit Kübel, Ersatzhäusern, Bunsenbrenner, Leiter und diversem Kleinmaterial werden dann die Nistkästen gereinigt, desinfiziert und allenfalls kaputte Häuser ersetzt. Eine Reinigung ist nötig, da in den alten Nestern Milben und andere Parasiten hausen, die die folgende Jungbrut zu sehr gefährden könnten.

Bei dieser Aktion wird auch jedes Mal statistisch erfasst, wie viele der Häuser besetzt oder leer geblieben sind. Der grösste Anteil der Nisthilfen ist jährlich besetzt – manchmal allerdings mit sehr ungewöhnlichen «Vögeln», wie etwa einem Siebenschläfer oder Mäusen. Manches Mitglied hat beim Öffnen der Nisthilfen einen solchen Bewohner um seine verdiente Ruhe gebracht und wurde dementsprechend nicht begeistert empfangen.

Im Rahmen des Naturschutzes steht auch die Herstellung der sogenannten «Insektenhotels», also von Nistgelegenheiten für Hautflügler. Die ökologische und (land-)wirtschaftliche Bedeutung der Hautflügler wie Bienen oder Wespen ist beachtlich, da sie die Bestände anderer «Schadinsekten» regulieren. Zusätzlich spielen sie als Bestäuber eine wichtige Rolle in unserem Naturhaushalt, sind aber auch Nahrungsgrundlage für eine ganze Reihe von insektenfressenden Vögeln. Die meisten Hautflüglerarten bauen ihre Brutzellen in Höhlungen. Sie bohren diese nicht selber, sondern beziehen bereits vorhandene Höhlen. Da in unserer auf- und ausgeräumten Landschaft oft natürliche Nistgelegenheiten fehlen, können Insektennisthilfen wertvolle Ersatznistplätze werden! Diese Insektenhotels werden von den Vereinsmitgliedern in Handarbeit hergestellt und am Adventsmarkt in Ruggell verkauft.

Während der Wintermonate trifft man sich ausserdem rund zehn Mal um gemeinsam Vogelfutter herzustellen. Aus Mehrkornflocken, Sonnenblumenkernen und heissem Rinderfett wird in gut eingespielter Teamarbeit das begehrte Futter produziert. Mit dem Erlös aus dem Vogelfutterverkauf werden die Nistkästen, diverse Vereinsanlässe und die Unterstützung verschiedener Naturschutzprojekte finanziert.

Die Winterfütterung ist kein Vogelschutzprogramm. Seltene und gefährdete Arten kommen kaum ans Futterhaus. Futterstellen bieten aber eine sehr gute Gelegenheit, Vögel aus der Nähe zu beobachten. Ein Futterhaus ermöglicht somit schöne Naturerlebnisse und eine Sensibilisierung für die Umwelt. Wer hat sich nicht schon am bunten Treiben am Futterhaus erfreut?

Vereinsleben

Natürlich darf die Geselligkeit in einem Verein nicht zu kurz kommen, deshalb gibt es auch während des Jahres diverse Gelegenheiten und Treffen, einen Vereinsausflug, Grillabende oder einen Familienschmaus, bei denen man sich rund um das Vereinsleben oder auch über andere Themen austauschen kann.

Text: OVLU, Fotos: Xaver Roser

OVLU

Vereinsgründung: *Oktober 1954*
Aktuell zählt der OVLU 31 aktive Mitglieder.

Vorstand: *Präsident: Matthias Oberparleiter*
Aktuar: Manfred Marxer
Hütten- und Materialwart: Marzell Biedermann
Natur- und Vogelschutzobmann: Steven Lampert
Kassierin: Fabienne Hasler

Der Verein ist dem Liechtensteinischen Ornithologischen Landesverband (LOV) angegliedert. Der LOV ist die Dachorganisation aller fünf in Liechtenstein tätigen Ornithologischen Vereine.

Nistkastenreinigung

Ein Buntspecht im Nendler Wald

Das Wetterglück spielte mit!

Der Gesangverein Kirchenchor Eschen konnte dieses Jahr bei schönstem Sonnenschein und prächtigem Sommerwetter den Frühschoppen nach der Fronleichnams-Prozession auf dem Dorfplatz Eschen durchführen.

Die Bevölkerung war eingeladen, in gemütlicher Atmosphäre Speis und Trank zu geniessen und die Festtagsstimmung in angeregter Unterhaltung zu pflegen. Wiederum konnte der GVK Eschen die Harmoniemusik Eschen dazu gewinnen, mit beschwingten Weisen aufzuspielen. Fleissige Vereinsmitglieder liessen es sich nicht nehmen, am reichhaltigen Kuchenbuffet ihre leckeren Desserts anzubieten, was den einen oder anderen zu einer «kulinarischen Sünde» verführte.

Die nächsten Aktivitäten und Auftritte des GVK Eschen:

Am Samstag, den 13. September 2014 findet im Gemeindesaal und in der Pfarrkirche St. Martin das 47. Bundessängerfest des FLSB in unserer Gemeinde statt. Der Gesangverein Kirchenchor Eschen wird den internationalen Juroren ein sehr schönes Wertungslied präsentieren und sich deren Bewertung stellen.

Ein besonderes Highlight wird am 25. Oktober 2014 unser öffentlich ausgeschriebener Gospel-Workshop mit dem Meister dieses Fachs, Urs Leuenberger sein. Gemäss Mr. Gospel Schweiz muss man nicht Mitglied eines Chors sein oder Noten lesen können, um an diesem Workshop mitzuwirken. Urs' Motto heisst: «Benutze, was Gott dir gegeben hat, dann klappt es. Trau' deinen Ohren – zuhören, nachsingen, selber singen». Wir ergänzen diesen Satz unbedingt noch «und in vollen Zügen geniessen!».

Mit dem erarbeiteten Repertoire werden wir im Anschluss an den Workshop den 18 Uhr-Gottesdienst in der Kirche St. Martin umrahmen.

Die vollständige Ausschreibung des Gospel-Workshop finden interessierte Sänger und Sängerinnen von 4 bis 99 Jahren auf unserer Webseite oder über Tel. +423 791 25 58.

Text: Inge Hemmerle

Mr. Gospel Schweiz, Urs Leuenberger

Unsere geplanten Auftritte bis Ende 2014 und Neuigkeiten zu Projekten und Proben finden Sie ebenfalls unter www.gvk-eschen.li

1. Bücher-Tausch-Börse an der Primarschule Nendeln

Mit Freude stöberten die Kinder durch das umfangreiche Angebot

Viele Kinder haben zu Hause Bücher, die nachdem sie gelesen wurden, im Bücherregal verstauben. Wir wollten dieses Jahr etwas Neues ausprobieren, um diese Bücher wieder interessant zu machen.

Alle Kinder der Primarschule Nendeln durften ihre «alten» Bücher in die Schule bringen und erhielten für jedes Buch einen Bon. Einige Kinder brachten weit mehr, als die ausgeschriebenen fünf Bücher und spendeten sie freiwillig für diesen guten Zweck – Vielen Dank! An dieser Stelle auch ein herzliches Dankeschön an alle Lehrpersonen, die ebenfalls zahlreiche Bücher aus ihrem persönlichem «Fundus» gespendet haben, sowie an Brigitte Marxer von der Bibliothek Eschen, die uns kräftig unterstützt hat. So war es möglich, allen Kindern zumindest einen Bon auszuhändigen.

Die EV Nendeln sammelte, sichtete, ordnete und sortierte diese Bücher, und am 13. Mai 2014 war es dann soweit. Neugierig strömten die Kinder ins Foyer der Turnhalle Nendeln, wo die Bücher nach Lesestufen, bzw. Klassen sortiert ausgestellt waren. Nun durften sie in Ruhe stöbern und ihre Bons gegen neues Lesefutter eintauschen. Auch einige Eltern waren gekommen, um gemeinsam mit ihren Kindern das Angebot zu begutachten.

So fanden die «Regalhocker» neue Besitzer, die es zum Teil gar nicht erwarten konnten und an Ort und Stelle zu lesen begannen. Und vielleicht werden manche dieser Bücher bei der nächsten Tauschbörse wieder einen neuen Besitzer finden, anstatt weiterhin im Regal zu verstauben.

Text: Elisabeth Sommerauer

Interessantes Programm am diesjährigen Bundessängerfest

Zur Ehre Gottes und Freude der Menschen

Unter diesen Leitspruch setzen die Sänger des Männerchors Nendeln das 47. Bundessängerfest des Fürstlich-Liechtensteinischen Sängerbundes. Am Freitag, 12. und Samstag, 13. September 2014 steigen die Feierlichkeiten im Dorfzentrum Eschen. Das Bundessängerfest dient der Förderung des gemeinsamen Singens und der Kameradschaft. Es wird alle zwei Jahre von einem anderen Gesangsverein ausgetragen. Nach 1986 wird diese ehrenvolle Aufgabe wieder dem Männerchor Nendeln zuteil. Für dessen Sänger hat das Bundessängerfest eine besondere Bedeutung, welche nicht zuletzt in der eigenen Vereinsgeschichte begründet liegt.

Der Chor gründete sich im Jahr 1891, als der damalige Lehrer Fidel Hagen von elf gesangsbegeisterten Mitbürgern gebeten wurde ihnen Gesangsstunden zu erteilen. Noch heute sind Nachkommen einiger Gründungsmitglieder im Verein aktiv. Der erste Auftritt der Sängergruppe erfolgte an einer Weihnachtsfeier im Nendler Schulhaus.

Nach den Wirren des 1. Weltkrieges trat der Männerchor Nendeln im Jahre 1920 dem neugegründeten Fürstlich-Liechtensteinischen Sängerbund (FLSB) bei. Zwei Jahre später richteten die Nendler Sänger das 3. Bundessängerfest aus. An den Festlichkeiten wurde die erste eigene Vereinsfahne eingeweiht. Sie ziert noch immer besondere Auftritte des Vereins. Fahnenpatin war Frau Olga Duelli-Nägele.

«Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen», der eingangszitierte Leitspruch des diesjährigen Bundessängerfestes, prägt den Männerchor Nendeln. Es ist die selbstaufgetragene Verpflichtung und ehrenvolle Aufgabe zur Ehre Gottes zu singen und die Menschen

durch Gesang zu begeistern. Die Umrahmung verschiedener kirchlicher Anlässe sowie etliche Konzerte und Gesangsdarbietungen zeigen diese bis heute enge Bindung zu Gott und Mensch.

Von der Rheinbergerfeier bis heute

Am 8. Juli 1951 widmeten die Nendler Sänger das Bundessängerfest dem 50 Jahre zuvor verstorbenen Komponisten und Musiklehrer Josef Gabriel Rheinberger. Sämtliche an der Rheinbergerfeier vorgetragenen Gesangsdarbietungen entsprangen der Feder des herausragenden Liechtensteiners, dessen Geburtshaus heute noch in Vaduz erhalten ist.

Die aktuelle Vereinsfahne des Chores wurde am 21. Bundessängerfest 1962 eingeweiht. Sie zeigt mit dem Hl. Sebastian den Patron der örtlichen Kapelle. Die Patenschaft für die 2. Vereinsfahne übernahm Rita Schädler.

Zum 33. Bundessängerfest 1986 gab der Männerchor Nendeln wiederum einen Festführer heraus und veröffentlichte zum 100-jährigen Vereinsjubiläum im Jahr 1991 eine umfassende Vereinschronik. In beiden Schriften ist auch die eine oder andere Anekdote aus längst vergangenen Tagen erhalten geblieben.

Mit Freuden blicken die Nendler Sänger auf die vergangenen Bundessängerfeste zurück. Stets konnten alte Sängerfreundschaften erneuert und neue Bindungen geschlossen werden.

Im 123. Vereinsjahr…

führt Präsident Oswald Kranz unter der musikalischen Leitung von Dirigent Christian Nipp den Männerchor Nendeln. Der Verein zählt aktuell 34 Mitglieder im Alter von 20 bis 85 Jahren. Geprobt wird mittwochs. So auch an einem drückendwarmen Sommerabend im vergangenen Juni. Es ist kurz nach 20.00 Uhr. «Country roads take me home…» ertönt aus dem Vereinslokal der Primarschule. Worte, die dem Refrain des gleichnamigen Klassikers von John Denver entstammen und von einer emotionalen und tiefen Heimatverbundenheit erzählen – sinnbildlich für die enge Bindung des Chores an Nendeln.

Nach 28 Jahren richtet der Männerchor Nendeln am Freitag, 12. und Samstag, 13. September 2014 im Dorfzentrum Eschen wieder ein Bundessängerfest aus. Für das Organisationskomitee endet an diesem Wochenende die intensive Vorbereitungszeit.

Bereits im Frühjahr 2013 nahm das Team um OK-Präsident Michael Hasler seine Arbeit auf. Dabei zeigen sich Manuel Kranz und Siegfried Marxer für die Finanzen, Moritz Marxer, Samuel Jehle und Dominique Kranz für das Musikalische, Walter Beck und Kevin Beck für die Festwirtschaft, Horst Schönrocksen und Günter Meier für die Infrastruktur sowie Oswald Kranz für das Sponsoring verantwortlich.

Zu Beginn der Planungen stand die Suche nach einem geeigneten Austragungsort. Schnell zeigte sich, dass nur das Dorfzentrum Eschen den infrastrukturellen Anforderungen entspricht. Nendeln soll dennoch symbolisch mit ins Herzen des Unterlandes genommen werden. So lassen sich beispielsweise im festeigenen Logo die Lyra aus dem Vereinswappen des Chores sowie das Dreischwesterngebirge wieder finden.

Die Festbesucher erwartet ein abwechslungsreiches und tolles Programm.

Die jungen Zillertaler zu Gast am Bundessängerfest in Eschen

Am Freitag, 12. September 2014 wird das Festwochenende mit der Opening Party «Der Berg ruft» eingeläutet. Zeltöffnung ist um 18.30 Uhr. Tickets sind an der Abendkasse erwerblich. Die offizielle Festeröffnung begleitet der Musikverein Konkordia Mauren. Für Feierlaune sorgt der Eschner Musiker Martin Kofler. Als Highlight des Abends treten die jungen Zillertaler auf. Sie sorgen mit ihren Hits für echte Partystimmung. Mit DJ Fred Dee geht es in die Nacht. Für erstklassiges Ambiente, Speis und Trank ist gesorgt.

Weiter geht es am Samstag, 13. September 2014, um 11.00 Uhr, mit einer von HH Pfarrer Christian Vosshenrich, HH Kaplan Michael Wimmer und HH Pfarrer Thomas Jäger zelebrierten Festmesse, die von dem Cantores St. Martin unter Leitung von Frank Becker musikalisch umrahmt wird. Beim traditionellen Wertungssingen stellen zahlreiche Gesangsvereine ihr Können unter Beweis. Währenddessen ist mit dem Kontest der Kinder- und Jugendchöre und dem Kinderprogramm für die Unterhaltung und Betreuung der Kleinsten gesorgt. Es folgt der offizielle Festakt mit der Harmoniemusik Eschen sowie Tanz und Unterhaltung mit den Drei Tirolern. Der Eintritt ist ganztags kostenlos.

Der Männerchor Nendeln bedankt sich bei allen Sponsoren, Gönnern, befreundeten Vereinen und freiwilligen Helfern und freut sich zahlreiche Gäste am Festwochenende in Eschen begrüssen zu dürfen. Alle Infos zum Verein und das detaillierte Programm zum Bundessängerfest 2014 finden Sie auf **www.mcn.li**

Text: Kevin Beck

Grossübung «ZOG Escha-Nendla 2014»

Bei einem Zusammenstoss zwischen einem Güter- und Personenzug sowie einem PKW wurden mindestens drei Insassen getötet und über 100 Personen verletzt. Dieses Szenario nahm die Feuerwehr Eschen als Grundlage und organisierte am 24. Mai diesen Jahres eine gross angelegte Übung.

Um 13.58 Uhr kam die Alarmmeldung und wenige Minuten später rollten bereits die ersten Einsatzfahrzeuge auf den Schadenplatz beim hinteren Bahnübergang in Nendeln ein. Feuerwehrleute aus Eschen, Vaduz, Mauren, Gamprin, Schellenberg, Ruggell, Schaan, Planken sowie der ÖBB und Rettungssanitäter sowie Samariter aus der Region und das Kriseninterventionsteam FL kamen zum Einsatz, um die Verletzten zu bergen sowie in die umliegenden Spitäler zu verteilen. Neben den 245 Einsatzkräften halfen über 100 Freiwillige als Verletzte mit.

Der Schwerpunkt der Übung lag in der Zusammenarbeit der verschiedenen Rettungsorganisationen. Die Übung verlief erfolgreich, trotzdem wurden bei einer Nachbesprechung wichtige Schlussfolgerungen für weitere Übungen oder den hoffentlich nie eintretenden Ernsteinsatz getroffen.

Text: Matthias Gstöhl, Foto: Daniel Marxer

60 Jahre im Dienst für den Nächsten

Anlässlich des 60-Jahr-Jubiläums des Samaritervereins Liechtensteiner Unterland begrüsste die Präsidentin Silvia Wehrli in Gamprin zu einem besonderen Abend all jene, welche den Verein ausmachen, nämlich die Samariter und ihre Angehörigen. Mit grosser Freude durfte sie 4 Gründungsmitglieder persönlich begrüssen, namentlich waren dies Herta Oehri, Franz Oehry, Walter Eberle und Beni Oehri.

Am 21. April 1954 wurde auf das Bestreben von Fürstin Gina von und zu Liechtenstein der Samaritervereins Liechtensteiner Unterland gegründet. Die Samariter waren bereits damals von wichtiger Bedeutung, besonders in der Nachbarschaftshilfe, da es weder Rettungsdienst noch Familienhilfe gab. Als dann 1972 der Rettungsdienst gegründet wurde, leisteten die Samariter bis 1987 Tag- und Nachdienst, indem sie als Betreuungsperson im Rettungswagen mitfuhren.

Inzwischen haben sich die Samariter zu einer humanitären Organisation entwickelt, welche sich im Gesundheitswesen wie auch in der Rettungs- und Hilfestellung engagiert, dies im Sinne der Visionen von Henry Dunant.

(v. l.) Walter Eberle, Herta Oehri, Präsidentin Silvia Wehrli, Beni Oehri und Franz Oehry

Zum Schluss ihrer Rede betonte Silvia Wehrli, dass die Art und Weise, wie der Samariterverein seine 60-jährige Geschichte gemeistert habe, ihr Zuversicht gebe, dass der Verein auch in der Zukunft seine Aufgaben bestens erfüllen werde.

Text: Silvia Wehrli, Foto: Samariterverein

Sommerwaldwoche des Spielgruppenvereins Eschen

«Zurück in die Steinzeit», so lautete das Motto für 31 Kinder in der Sommerwaldwoche des SPGV-Eschen. Jeden Tag galt es zuerst, einen kleinen Fussmarsch zum Lager zu machen. Schnell waren das Interesse und die Faszination für die Urgeschichte und besonders für das Handwerk der Steinzeit geweckt.

Mit Steinen wurden Körner zu Mehl gerieben und Brot gebacken, Kräuter gesammelt, mit Naturfarben gemalt, gesägt, gehämmert, Feuer entfacht, Gipsabdrücke gemacht, sogar auf offenem Feuer gekocht und vieles mehr.

Auch wenn die Steinzeit schon viele tausend Jahre zurückliegt, wurde sie für die Kinder lebendig und sie konnten erleben, dass viele Tätigkeiten für die Steinzeitmenschen harte Knochenarbeit bedeutete.

Die Zeitreise in die Vergangenheit, mit den interessanten Angeboten, begeisterte die Kinder und machte sichtlich Spass und Freude. Mit vielen Eindrücken, Erfahrungen und unvergesslichen Erlebnissen mussten die Kinder und Leiterinnen voneinander Abschied nehmen.

Text und Fotos: Annelies Gerner

SPGV ESCHEN
Spielgruppenverein Eschen

Treue Vereinskameraden!

Gerhard Gerner, Roland Risch, Fredy Meier und Bettina Kranz (v.l.) wurden für ihre langjährige HME-Mitgliedschaft geehrt.

An ihrer diesjährigen Generalversammlung und im Rahmen des Verbandsmusikfestes in Mauren wurden vier Aktivmitglieder der Harmoniemusik Eschen (HME) für ihre langjährige Vereinszugehörigkeit geehrt.

35 Jahre Mitgliedschaft feiert Roland Risch, Bariton, in diesem Jahr. Er ist 1971 der HME als Jungmitglied beigetreten und war bei der Entstehung der Jugendharmonie (JHE) im Jahr 1973 als Gründungsmitglied dabei. Bettina Kranz, Fagott, Gerhard Gerner, Tuba, und Fredy Meier, Fähnrich, blicken auf eine 30-jährige Mitgliedschaft zurück. Alle drei haben ihre Laufbahn bei der JHE begonnen und musizieren seit rund 25 Jahren bei der HME. Die Jubilare engagieren sich nicht nur musikalisch, sondern unterstützen den Verein auch als Vorstandsmitglieder und in Kommissionen. Die HME dankt ihnen allen für ihre Treue und freut sich auf viele weitere gemeinsame Jahre.

Jungmusiker Leistungsabzeichen

Fünf Nachwuchsmusikerinnen und -musiker haben sich den theoretischen und praktischen Prüfungen zum Jungmusiker Leistungsabzeichen (JMLA) des Liechtensteiner Blasmusikverbandes gestellt. Sie alle erzielten dabei gute bis ausgezeichnete Gesamtergebnisse, wozu die HME herzlich gratuliert. Stufe Bronze: Lena Marxer, Fagott, mit sehr gutem Erfolg; Chiara Jehle, Querflöte, mit sehr gutem Erfolg; Corina Meier, Querflöte, mit ausgezeichnetem Erfolg und Elena Vogt, Querflöte, mit gutem Erfolg. Stufe Junior: Mark Woolley, Schlagzeug, mit ausgezeichnetem Erfolg.

Ostermatinee und Musiklager

Den ersten Höhepunkt erreichte dieses Vereinsjahr mit der Matinee zum Ostermontag. Jugendharmonie (JHE) und Jugendensemble (JEE) gaben unter der Leitung ihres neuen Dirigenten Bruno Ritter ein abwechslungsreiches Programm zum Besten. Am 6. Juli ging es für die Nachwuchsmusikantinnen und -musikanten dann ins jährliche Musiklager nach Bezau im Bregenzerwald. Was sie dort einstudiert hatten, führten die Mitglieder an ihrem Lagerabschlusskonzert auf, welches in diesem Jahr erstmals nicht am Lagerort, sondern im Rahmen einer Vollmondbar vor heimischem Publikum auf dem Dorfplatz stattfand.

Musikalische Freundschaft

Seit 40 Jahren pflegt die HME freundschaftliche Verbindungen zum deutschen Musikverein Reute-Gaisbeuren. Seit der ersten Kontaktaufnahme bei einem grossen Kreismusikfest 1974 besuchen die Mitglieder Jahr für Jahr gegenseitig die Konzerte des jeweils anderen Vereins. Ein Doppelkonzert beider Blasorchester 2011 krönte als bisheriger Höhepunkt die kameradschaftliche Beziehung. Ende Juni empfing die HME nun ihre Freunde zu einem Jubiläumstreffen in Eschen. Bei herrlichem Wetter ging es auf eine Tour durch die Eschner Weinberge, wo die Gäste von den Winzern mit viel Wissenswertem wie auch mit köstlichen Weinproben versorgt wurden. Am Abend liessen die beiden Vereine den Tag bei einem grossen Freundschaftsfest ausklingen.

Text: Anita Heule

Vier Jungmusikantinnen (im grünen Pullunder) haben das Jungmusiker Leistungsabzeichen in Bronze mit Erfolg erlangt.

Veranstaltungskalender

September

Sonntag, 10.8.2014-21.9.2014 –
Ausstellung in der gallerie.hollabolla

EXEN: Zwischenlandung.1
Die erste Ausstellung nach der Sommerpause soll jeweils ehemaligen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Vorkurses an der Kunstschule Liechtenstein die Möglichkeit bieten, mit einer Zwischenlandung aktuellen Arbeiten zu präsentieren.

Uhrzeit: 11:00 – 19:00
Veranstalter: galerie.hollabolla
Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse 7, galerie.hollabolla

Dienstag, 9.9.2014 –
Jin Shin Jyutsu – Strömen Selbsthilfe Themenabend
Uhrzeit: 19:30 bis 22:00 Uhr
Veranstalter: Eschen Aktiv
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 50, Vereinshaus

Mittwoch, 10.9.2014 – Blutspendeaktion
Uhrzeit: 17:00 bis 20:30 Uhr
Veranstalter: Samariterverein Liechtensteiner Unterland
Ort: Eschen, Gemeindesaal

Donnerstag, 11.9.2014 – Wickelkurs
Uhrzeit: 19:00 bis 22:00 Uhr
Veranstalter: Eschen Aktiv
Ort: Eschen, Gemeindesaal

Freitag, 12.9.2014-14.9.2014 – 47. Bundessängerfest des Fürstlich Liechtensteinischen Sängerbundes
Veranstalter: Männerchor Nendeln
Ort: Eschen, Dorfplatz, Gemeindesaal, Kirche

Mittwoch, 17.9.2014 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Veranstalter: Gemeinde Eschen
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Samstag, 20.9.2014 – Herbst-Kinderkleider- und Spielwarenbörse
Uhrzeit: 09:00 bis 11:30 Uhr
Veranstalter: Elternvereinigung Eschen
Ort: Eschen, Gemeindesaal

Samstag, 20.9.2014-21.9.2014 – 18. Internationalen Liechtensteiner Schwimm-Mehrkampfmeisterschaften
Uhrzeit Sa.: 09:30 bis ca. 17:30 Uhr
Uhrzeit So.: 09:30 bis ca. 16:00 Uhr
Das Hallenbad bleibt an beiden Tagen für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen. Der Eintritt ist gratis.
Veranstalter: Liecht. Schwimmverband
Ort: Eschen, Fronagass 16, Hallenbad

Sonntag, 21.9.2014 – Waldbegehung
Veranstalter: Gemeinde Eschen

Mittwoch, 24.9.2014 – Sitzung Gemeinderat (Gemeinschaftssitzung)
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Veranstalter: Gemeinde Eschen / Gemeinde Mauren
Ort: Eschen, Rheinstrasse 30, Sportpark Eschen/Mauren

Donnerstag, 25.9.2014 – Eröffnung Ausstellung «Eugen Schaffhauser»
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Veranstalter: Kulturkommission Eschen
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Sonntag, 28.9.2014 – Kulturtag «Eugen Schaffhauser»
Veranstalter: Kulturkommission Eschen
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Sonntag, 28.9.2014 – Frühschoppen Erntedank-Fest
Veranstalter: Männerchor Nendeln

Oktober

Mittwoch, 1.10.2014 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Veranstalter: Gemeinde Eschen
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Samstag, 11.10.2014-12.10.2014 – Jahrmarkt
Veranstalter: Gemeinde Eschen und Harmoniemusik Eschen
Ort: Eschen, Dorfplatz

Samstag, 11.10.2014 – Degustation
Veranstalter: Winzer am Eschnerberg
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Sonntag, 12.10.2014 – Erntedankgottesdienst im Festzelt
Musikalische Messegestaltung durch den Gesangverein Kirchenchor Eschen
Uhrzeit: 10:00 Uhr
Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Donnerstag, 16.10.2014 – Vernissage Ausstellung Erich Allgäuer: Figuren, Strukturen, Licht 2002 – 2014 (Schwerpunkt Fotografie)
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Veranstalter: Kulturkommission Eschen
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Donnerstag, 16.10.bis Sonntag, 26.10. 2014 – Ausstellung Erich Allgäuer: Figuren, Strukturen, Licht 2002 – 2014 (Schwerpunkt Fotografie)
Veranstalter: Kulturkommission Eschen
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Samstag, 18.10.2014 – Jungbürgerfeier Land
Veranstalter: Land
Ort: Schloss Vaduz

Dienstag, 21.10.2014 – Separatsammlung von Sonderabfällen aus Privathaushalten
Uhrzeit: 09:00 bis 11:00 Uhr
Ort: Eschen, Essanestrasse 11, Mehrzweckgebäude

Mittwoch, 22.10.2014 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Veranstalter: Gemeinde Eschen
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Donnerstag, 23.10.2014 – Tigerblick trifft Himbeerlächeln – Wie Ihnen das Unbewusste hilft, lustvoll zu flirten
Uhrzeit: 20:00 bis 21:30 Uhr
Kursleitung: Patricia Matt
Veranstalter: Erwachsenenbildung Stein Egerta
Ort: Eschen, St. Luzi-Strasse 18, OMNI Buchhandlung

Samstag, 25.10.2014 – Gospel-Workshop
Uhrzeit: 09:00 – 17:00 Uhr
Veranstalter: Gesangverein Kirchenchor Eschen
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 50, Vereinshaus

Samstag, 25.10.2014 – Singseminar
Veranstalter: Männerchor Nendeln

Montag, 27.10.2014 – Ehrung Vereinsmitglieder
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Veranstalter: Gemeinde Eschen

Donnerstag, 30.10. 2014 – Vernissage BenefizAusstellung zu Gunsten von Concordia (Strassenkinder / Rumänien)
Künstlerin Barbara Walder, Vaduz / Projekt Karl Jehle, Triesen
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Veranstalter: Kulturkommission Eschen
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

November

Samstag, 1.11.2014 – Allerheiligen

Samstag, 1.11.2014 – Konzert Männerchor, Gesangverein
Kirchenchor Eschen und Gastsänger
Uhrzeit: 10:00 Uhr
Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Samstag, 1.11.2014 – Konzert
Veranstalter: Männerchor Nendeln
Ort: Vormittag: Nendeln, Kapelle St. Sebastian
Nachmittag: Eschen, Kirche St. Martin

Sonntag, 2.11. bis Sonntag, 9.11.2014 – BenefizAusstellung zu Gunsten von Concordia (Strassenkinder / Rumänien)
Künstlerin Barbara Walder, Vaduz / Projekt Karl Jehle, Triesen
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Veranstalter: Kulturkommission Eschen
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Montag, 3.11.2014 – Selbsthilfegruppe für Eltern mit AD(H)S-Kindern
Uhrzeit: 19:30 Uhr
Veranstalter: Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Liechtenstein
Ort: Schaan, Postgebäude, Amt für Soziale Dienste, 1. Stock (Sitzungszimmer) oder 2. Stock (Bibliothek), bitte Anschlag am Eingang beachten

Dienstag, 4.11.2014 – Jin Shin Jyutsu – Strömen Selbsthilfe-kurs
Uhrzeit: 19:00 bis 22:00 Uhr
Kursleitung: Daniela Niedermayr-Mathies, Göfis
4 Dienstagabende à 3 Stunden
Veranstalter: Eschen Aktiv
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 50, Vereinshaus

Mittwoch, 5.11.2014 – Denken und fühlen wir uns krank?
Uhrzeit: 19:30 Uhr
Veranstalter: Eschen Aktiv
Ort: Eschen, Gemeindesaal, Foyer

Sonntag, 9.11.2014 – Grosser Seelensonntag-Andacht
Musikalische Messegestaltung durch den Gesangverein Kirchenchor Eschen
Uhrzeit: 13:30 Uhr
Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Dienstag, 11.11.2014 – Fasnachtseröffnung mit den Tuarbagugere Escha
Uhrzeit: 19:11 bis 22:00 Uhr
Veranstalter: Tuarbaguger Escha
Ort: Eschen, Dorfplatz

Mittwoch, 12.11.2014 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Veranstalter: Gemeinde Eschen
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Sonntag, 23.11.2014 – Ausstellung: 120 Jahre Pfarrkirche Eschen
Veranstalter: Kulturkommission Eschen
Ort: Eschen, Heragass 2, Pfrundbauten

Sonntag, 23.11.2014 – Vesper Choralschola
Musikalische Messegestaltung durch den Gesangverein Kirchenchor Eschen
Uhrzeit: 18:30 Uhr
Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Mittwoch, 26.11.2014 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Veranstalter: Gemeinde Eschen
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Sonntag, 30.11.2014 – Nikolausfeier
Uhrzeit: 17:00 Uhr
Veranstalter: Eschen Aktiv und Nikolausverein Eschen-Nendeln
Ort: Eschen, St. Martins-Ring 2, Dorfplatz

Sonntag, 30.11.2014 – Studenten Konzert
Veranstalter: Internationale Musikakademie im Fürstentum Liechtenstein
Ort: Pfarrkirche Eschen

Dezember

Montag, 1.12.2014 – Selbsthilfegruppe für Eltern mit AD(H)S-Kindern
Uhrzeit: 19:30 Uhr
Veranstalter: Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen in Liechtenstein
Ort: Schaan, Postgebäude, Amt für Soziale Dienste, 1. Stock (Sitzungszimmer) oder 2. Stock (Bibliothek), bitte Anschlag am Eingang beachten

Samstag, 6.12.2014 – Frühstück mit Vortrag «Zufrieden und gesund mit Hildegard von Bingen»
Uhrzeit: 9:00 Uhr
Veranstalter: Gesundheitskommission Eschen
Ort: Eschen, Gemeindesaal

Samstag, 6.12.2014-7.12.2014 – Hausbesuche Nikolaus
Uhrzeit: ab 17:00 Uhr
Veranstalter: Nikolausverein Eschen-Nendeln
Ort: Eschen und Nendeln

Samstag, 6.12.2014 – Vollmondbar
Uhrzeit: 18:00 bis 24:00 Uhr
Veranstalter: Harmoniemusik Eschen
Ort: Eschen, Dorfplatz

Montag, 8.12.2014 – Maria Empfängnis

Montag, 8.12.2014 – Senioren-Adventsfeier
Uhrzeit: 11:00 bis ca. 18:00 Uhr
Veranstalter: Kommission Senioren, Familie, Gesundheit und Soziales
Ort: Eschen, Gemeindesaal

Mittwoch, 10.12.2014 – Sitzung Gemeinderat
Uhrzeit: 18:00 Uhr
Veranstalter: Gemeinde Eschen
Ort: Eschen, Gemeindehaus, Gemeinderatszimmer

Sonntag, 14.12.2014 – Konzert
Uhrzeit: 17:00 Uhr
Veranstalter: Harmoniemusik Eschen
Ort: Eschen, Gemeindesaal

Mittwoch, 17.12.2014 – Roratemesse
Musikalische Messegestaltung durch den Gesangverein Kirchenchor Eschen
Uhrzeit: 19:00 Uhr
Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Dienstag, 23.12.2014 – Weihnachtsmesse für Haus St. Martin
Musikalische Messegestaltung durch den Gesangverein Kirchenchor Eschen
Uhrzeit: 16:30 Uhr
Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Mittwoch, 24.12.2014 – Hl. Abend
Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen.

Mittwoch, 24.12.2014 – Musikalische Messegestaltung durch den Gesangverein Kirchenchor Eschen
Uhrzeit: 23:00 Uhr
Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln

Mittwoch, 24.12.2014 – Mitternachtsmesse
Musikalische Messegestaltung durch den Männerchor Nendeln
Veranstalter: Pfarrei Eschen-Nendeln
Ort: Nendeln, Sebastianstrasse 9, Kapelle St. Sebastian

Mittwoch, 24.12.2014 – Glühweinausschank nach Mitternachtsmesse
Uhrzeit: 23:30 Uhr
Veranstalter: Nikolausverein Eschen-Nendeln
Ort: Eschen, Dorfplatz

Donnerstag, 25.12.2014 – Weihnachten

Freitag, 26.12.2014 – Stephanstag
Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen.

Mittwoch, 31.12.2014 – Silvester
Die Büros der Gemeindeverwaltung sind geschlossen.

Veranstaltungskalender

Ihr Verein organisiert eine Veranstaltung oder Sie planen eine Ausstellung? Dann nutzen Sie unseren Kalender, um Ihren Event bekannt zu machen. Schicken Sie uns eine E-Mail an die Adresse ***eschenonline@eschen.li*** *und schon erreichen Sie sämtliche eschen.li-Nutzer!*

Wir veröffentlichen sämtliche Veranstaltungen in Eschen und Nendeln oder solche ausserhalb der Gemeindegrenzen, an denen Sie als Gemeindeverein teilnehmen. Private Termine werden nicht veröffentlicht. Der Eintrag ist kostenlos.

Unser Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir können nur eintragen, was uns mitgeteilt wird.

Gemeinde Eschen
Gemeindeverwaltung
St. Martins-Ring 2
FL-9492 Eschen
T +423 377 50 10
verwaltung@eschen.li
www.eschen.li